14. JAHRGANG · NOVEMBER 2026

SP4ORT

DIE REGIONALE SPORTRUNDSCHAU

SPORT AUS NIEDERBAYERN UND OBERÖSTERREICH



FINGERSPITZENGEFÜHL

DINGOLFINGER VOLLEYBALL-DAMEN VERTEIDIGEN SPITZENPOSITION

ROTE RABEN LASSEN HAMBURG ABBLITZEN

VOLLEYBALL-DAMEN

TSV DEGGENDORF WEITERHIN AN DER SPITZE

WASSERSPORT

PASSAUER SCHWIMMER ÜBERZEUGEN BEIM VESTNER-POKAL IN LANDSHUT

© Hermann Boxleitner

DEIN SPORT · DEINE LEIDENSCHAFT · DEIN MAGAZIN

Werbung

Sparkasse Passau Drei-Flüsse Invest

Einfach nachhaltig investieren!



Bei dieser Information handelt es sich um Werbematerial. Die enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zu Kauf oder Verkauf, sondern lediglich eine Kurzdarstellung ausgewählter Merkmale des Fonds dar. Diese Information kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen und sollte im Zusammenhang mit den gesetzlichen Verkaufsunterlagen eingesetzt werden. Für diese Information verantwortlich ist die Sparkasse Passau.
Sparkasse Passau Drei-Flüsse Invest, ISIN DE000A2P0RD3, allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb der dargestellten Investmentvermögen sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache in jeder Filiale der Sparkasse Passau und bei der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 100351, 70003 Stuttgart sowie unter www.lbbw-am.de erhältlich. Die Fondsgesellschaft darf in Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens anlegen. Die Sparkasse Passau erhält für den Vertrieb dieser Produkte Zuwendungen. Stand: 12.01.2021

Die Natur im Herzen.
Die Zukunft im Blick.

Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen

Passau legt an.

Alle Infos unter:
sparkasse-passau.de/dreifluesse

LBBW Asset Management

Sparkasse Passau

Abonniere hier unseren Social-Media-Kanäle

home.sp4ort.de
Immer aktuell auf der Homepage

picdrop

Unser Shop PICTRS.com

Anzeigen

HEIZTECHNIK BÄDER SPENGLEREI DACH
POSCHINGER

BIANCHI Infinito Pro ab 4850,00 €



RUN+RACE
Radsportcenter Passau
www.run-race.de tel.0851-57876

radsportcenter@run-race.de
Tel. 0851 57876
Tittlinger Str. 25
94034 Passau

© Bianchi

Unterstützen auch Sie unser Magazin mit einer Werbeanzeige |

Nächster Kracher
TSV Bad Windsheim kommt

TTC Fortuna Passau will sich am Sonntag für die jüngste Niederlage gegen den FSV Mainz 05 rehabilitieren



Auf den Tischtennis-Zweitligisten TTC Fortuna Passau wartet die nächste schwere Aufgabe: Im bayerischen Derby empfängt der Tabellensiebte (4:6 Punkte) am Sonntag um 14 Uhr in der heimischen Mehrfachturnhalle den amtierenden Zweitliga-Meister TSV Windsbach. Nach der jüngsten 2:6-Niederlage gegen den 1. FSV Mainz 05 bietet sich den Niederbayern damit die direkte Gelegenheit zur Wiedergutmachung – allerdings geht der Rangvierte (6:2) als klarer Favorit in die Begegnung.

© sp4ort.de



Bereits in der vergangenen Saison behielten die Mittelfranken in beiden Duellen deutlich die Oberhand. Da Windsbach mit einem nahezu unveränderten Kader antritt, liegen die Vorteile auch diesmal aufseiten der Gäste. Angeführt wird das Team vom 35-jährigen taiwanischen Spitzenspieler Chien-An Chen. Der Doppel-Weltmeister von 2013 zählte bereits in der Vorsaison zu den drei bilanzstärksten Akteuren der Liga und knüpft mit drei Siegen aus vier Spielen nahtlos an diese Form an. An Position zwei folgt mit dem gebürtigen Landshuter Tom Schweiger (22) der amtierende bayerische Einzelmeister und die aktuelle Nummer 21 Deutschlands. Auch im unteren Paarkreuz bietet Windsbach hochkarätige Namen auf: Neben dem polnischen Defensivkünstler Jakub Folwarski (30) steht mit dem 24-jährigen Daniel Rinderer ein ehemaliges Jugendtalent des TV Ruhmannsfelden im Aufgebot. Rinderer sicherte sich 2024 sowohl den bayerischen Einzeltitel als auch die deutsche Meisterschaft im Mixed und gewann im selben Jahr gemeinsam mit Schweiger Silber im Herren-Doppel.

Mauro Schärrer und Leon Benko



© SP4ORT.de

Auf Passauer Seite ruhen die Hoffnungen im vorderen Paarkreuz auf dem japanischen Spitzenspieler Yuta Iimura (22) und dem ukrainischen Mannschaftskapitän Viktor Yefimov (37). Während Iimura nach seinen beiden Einzelniederlagen gegen Mainz wieder in die Erfolgsspur zurückfinden möchte, will Yefimov an seine starke Vorstellung gegen den brasilianischen Nationalspieler Leonardo Iizuka anknüpfen. Gemeinsam bilden die beiden zudem ein eingespieltes Doppel, das seit vier Begegnungen ungeschlagen ist. Komplettiert wird das Passauer Quartett durch den Eidgenossen Mauro Schärrer (23) und den kroatischen Nationalspieler Leon Benko, die nicht nur im unteren Paarkreuz für Punkte sorgen sollen, sondern auch als Doppel-Paarung zuletzt überzeugten.

Trotz der zuletzt guten Leistungen schätzt Passaus Sportwart Walter Reichert die Ausgangslage realistisch ein: „Wie schon gegen das Top-Team aus Mainz gehen wir gegen den amtierenden Meister zweifelsohne als Außenseiter in die Partie. Ich erwarte einen ähnlichen Spielverlauf. Entscheidend wird sein, dass wir die wenigen Chancen, die sich uns bieten, konsequenter nutzen.“

Aufstellungen:

TTC Fortuna Passau:
Yuta Iimura (6:4), Viktor Yefimov (4:5), Mauro Schärrer (3:5), Leon Benko (3:3)

TSV Windsbach:
Chien-An Chen (3:1), Tom Schweiger (6:2), Jakub Folwarski (5:3), Daniel Rinderer (0:2)



© SP4ORT.de

Bianchi Impulso RC, ab 6299,00 €

RUN+RACE
Radsportcenter Passau
www.run-race.de tel.0851-57876



radsportcenter@run-race.de
Tel. 0851 57876
Ittlinger Str. 25
94034 Passau

© BIANCHI

ZOÈ RÜDIGER PULVERISIERT EIGENEN REKORD

50 INTERNATIONALER VESTNER POKAL IN LANDSHUT

AK Rekord über 200 m Brust für Zõe Rüdiger

90 Medaillen, 112 Bestzeiten für TV Schwimmerinnen und Schwimmer



© Sandra Rüdiger

von Gerhard Günsel

Zum 50-zigsten Mal richtete der SC 53 Landshut das traditionelle Landshuter Pokalschwimmen aus. Die sportliche Leitung des Gastgebenden Vereins begrüßte die 477 Teilnehmer, Trainer, Betreuer und Eltern aus 28 Vereinen, die insgesamt 2353 Mal an den Start gingen, darunter auch die starken Teams aus München und von SK Radbuzo Plzen.

Der TV Passau war mit 30 jungen Damen und Herren bei diesem Wettkampf sehr erfolgreich vertreten. Nicht überraschend der neue niederbayerische Altersklassenrekord der 14-jährige Zõe Rüdiger vom TV Passau, die über 200 m Brust in 2:43,46 Minuten die Konkurrenz distanzierte. Sie verbesserte ihren eigenen Rekord von 2:45,88, den sie am 28. Februar bei den Kreismeisterschaften in Zwiesel aufgestellt hatte. Darüber hinaus gewann sie in ihrer Altersklasse 100 m und 200 m Lagen in 1:09,90 und 2:33,01, die 200 m Freistil in 2:14,35 und 200 m Rücken in 2:34,61 und bewies ihre Vielseitigkeit mit dem zweiten Rang über 200 m Schmetterling in 2:44,23 Minuten. Viermal auf den obersten Stockerl erreichte Clara Brummer im Jahrgang 2010. Sie siegte über 200 m Freistil in 2:19,74, 200 m Schmetterling (2:39,65), 200 m Brust (2:58,99), 200 m Lagen (2:39,27) und wurde Zweite über 200 m Rücken in 2:42,80. Im Jahrgang 2011 gewann Emma Buschhart, Mittglied im Bayernkader, im Jahrgang 2011 über 50 m Brust in 35,22 Sekunden, 200 m Freistil in 2:17,61, sowie über 100 m Lagen in 1:13,15 Minuten und wurde Zweite über 200 m und 400 m Lagen in 2:37,03 und 5:41,61.

Im Jahrgang 2010 siegte Leona Grund über 50 m Brust in 39,22 Sekunden und wurde Zweite über 400 Lagen (6:31,80), 200 Brust (3:13,53), 100 m Rücken (1:22,44), sowie Dritte über 200 m Rücken (2:59,24) und 100 m Lagen (1:27,52). Im Juniorenbereich startendete Evelyn Hermann. Sie gewann die 200 m Schmetterling in 2:49,94 und erreichte die Plätze 2 über 100 m Freistil (1:05,35), 50 m Rücken (0:34,41), 100 m Rücken (1:14,67), sowie Platz drei über 50 m Freistil (0:30,38) und 50 m Schmetterling (0:33,66)

Nicht mit Gold, aber mit vier Mal Silber über 400 m Lagen (6:19,60), 50 m, 100 m und 200 m Brust (0:41,12 - 1:30,01 – 3:16,56) und einer Bronzenen wurde Lara Faber (Jg. 2013) für ihren Trainingsfleiß belohn. Ebenfalls in die Medaillenränge kamen im Jahrgang 2012 Mathilda Albrecht mit Silber über 400 m Lagen (6:43,40) und Bronze über 100 m Rücken (1:22,05), sowie im Jahrgang 2010 Annalena Burgstelle über 100 m Schmetterling (1:29,87) und Vanessa Goldmann, über 200 m Brust (3:23,85), 200 m Lagen (3:12,83) und 400 Lagen (6:34,00) die jeweils Bronzemedaille aus dem Schwimmbecken fischten.

Bei den Junioren überzeugte Korbinian Burgstaller mit vier Goldenen über 200 m Schmetterling (2:28,81), 200 m Rücken (2:35,72), 200 m Brust (2:50,64) und 200 m Lagen (2:29,69). Mit Bronze rundete er seine erfolgreichen 2 Tage in Landshut über 200 m Freistil in 2:21,06 ab. Auch Oskar Knoll kam ebenfalls bei den Junioren auf eine Goldene über 50 m Rücken (0:33,34) und holte noch Bronze über 50 m Freistil in 0:28,94, In der Altersklasse 20 siegte Lukas Eisenschink über 200 m Freistil in 2:07,54 und wurde Zweiter über 200 m Lagen in 2:26,12. Im Jahrgang 2012 überzeugten Sebastian Wallner und Clemens Weber. Erst seit einem Jahr beim TV-Passau siegte Waller über 400 m Lagen in 6:01,46 und erreichte 3 dritte Plätz über die Bruststrecken 50 m (0:35,70), 100 m (1:20,29) und 200 m in 2:51,98. Weber gewann die 200 m Schmetterling in 2:50.58 und wurde Dritter über 50 m Rücken in 0:34,83. Im Jahrgang 2013 holte Philip Wallach eine Goldmedaille über 100 m Schmetterling in 1:33,97 und wurde mit Platz zwei über 400 m Lagen in 6:25,44 Minuten belohnt. Auch Alber Agotici freute sich über seinen zweiten Platz über 200 m Freistil, den er in 2:26,62 Minuten zurück legte und wurde über 400 m Lagen in 6:12,26 Minuten Dritter.

Die Wettkämpfe der Jahrgänge 2014 und Jünger wurden am Vormittag ausgetragen. Hier überzeugten die jüngsten TV-ler. Im Jahrgangs 2017 wurde die Ruhstorferin Ludovika Schuster, die nur am Sonntag in Landshut dabei war, mit 4 Silbermedaillen auszeichnen. Ihre Bestzeiten erreichte sie über 100 m Rücken (1:37,96), 50 m Schmetterling (0:49,83), 200 m Freistil (3:18,93) und 100 m Lagen (1:41,67). Auch Sofia Ninschtil (2016) freute sich über ihre Bronzemedaille, die sie über 50 m Brust in 0:46.97 holte.

Bei den jungen Herren überzeugte Simon Ortmeier im Jahrgang 2017 der jeweils 2 Mal einen kompletten Medaillensatz holte. Seine Vielseitigkeit bewies er mit Gold über 200 m Lagen (3:31,32) und 100 m Schmetterling (1:46,42), Silber über 200 m Brust (3:49,22) und 100 m Lagen (1:36,12), sowie Bronze über 100 m Rücken (1:36,60) und 200 m Freistil (3:17,44). Auch Gabriel Weber räumte im Jahrgang 2016 gewaltig ab. 2 x Gold über 200 m Brust (4:00,84) und 200 m Lagen (3:52,98),



Silber über 50 m Schmetterling (0:51,80) und Bronze über 100 m Lagen (1:45,14), Ebenfalls im Jahrgang 2016 startete der Brasilianer Viktor Netto-Rosales. Silber holte er über 100 m Brust in 1:51,36 und wurde Dritter über 50 m Brust (0:51,54) und 50 m Schmetterling (0:54,28).

Wenn auch nicht auf dem Stockerl, so doch mit persönlichen Bestleistungen Evi Zauner (2012), Gabriela Agotici, Karin Brummer, Anastasia Ninschtil, Kenza Osmani und Charlotte Weber, alle Jahrgang 2014 waren mit ihren geschwommenen Zeiten einverstanden. Mit den insgesamt 112 persönlichen Bestzeiten waren die Trainer Gerd Bauriegel, Andreas Lehmann und Michael Rüdiger hoch zufrieden. Als Kampfrichter unterstützten Claudia Brunner und Dr. Wolfgang Wagner das Wettkampfteam des SC 53 Landshut .

Deggendorfer Volleyball-Damen bleiben an der Spitze

Nach Sieg über VSG Passau/Fürstenzell II entkam der Tabellenführer gegen den FTSV Strubing zu einen schmeichelhaften 3:2 Erfolg und muss einen Punktverlust hinnehmen



© TSV Deggendorf

Trotz des ärgerlichen Punktverlustes konnten sich die Deggendorfer Damen über zwei Sieg freuen

Zwei weitere Siege, aber nicht ganz ohne Schönheitsfehler: Die Volleyballdamen des TSV Deggendorf kehrten mit einer insgesamt erfolgreichen Bilanz vom Auswärtsspieltag in der Bezirksliga Nordost zurück. Gegen die VSG Passau/Fürstenzell II und den FTSV Straubing konnten die Deggendorferinnen ihre nächsten Erfolge verbuchen, mussten dabei allerdings einen ärgerlichen Punktverlust hinnehmen.

Gleich zum Auftakt wartete mit der VSG Passau/Fürstenzell II ein starker Gegner, der sich bislang auf dem dritten Tabellenplatz behauptet hatte. In einer ansehnlichen Begegnung auf gutem spielerischen Niveau entwickelte sich ein intensives Duell, in dem beide Mannschaften ihr Können unter Beweis stellten. Die Deggendorferinnen zeigten sich trotz personeller Engpässe gut eingestellt und konnten die Partie letztlich mit 3:1 für sich entscheiden.

Dabei war auf Deggendorfer Seite auch Improvisation gefragt: Aufgrund der krankheitsbedingten Ausfälle musste die Mannschaft mit einer ungewohnten Aufstellung antreten. Iris Herman übernahm die Diagonalposition,



© TSV Deggendorf

während Maxi Bruckbauer auf der Mitte zum Einsatz kam. Beide fügten sich gut in die veränderte Formation ein und halfen mit, den wichtigen Erfolg einzufahren.

Im zweiten Spiel gegen den jungen FTSV Straubing schien die Ausgangslage zunächst günstiger. Doch die lautstarken Nachwuchsspielerinnen machten es den Deggendorferinnen alles andere als leicht. Mit viel Energie und kämpferischem Einsatz hielten die Straubingerinnen dagegen und konnten den TSV-Damen einen Punkt abnehmen. So blieb trotz des 3:2-Sieges ein kleiner Wermutstropfen, denn angesichts des bisherigen Saisonverlaufs hatte man sich auf Deggendorfer Seite sicherlich mehr erhofft. „Positiv ist, dass wir uns schnell auf veränderte Situationen einstellen können – aber die Durchschlagskraft in schwierigen Phasen müssen wir weiter verbessern!“, resümiert Coach Lisa Smith.

Erfreulich war erneut der Einsatz des eigenen Nachwuchses: Die vier mitgereisten Jugendspielerinnen erhielten längere Spielanteile und konnten wertvolle Erfahrungen auf Bezirksliga-Niveau sammeln. Gerade solche Einsätze bieten eine wichtige Gelegenheit, sich im Erwachsenenbereich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Mit zwei weiteren Erfolgen bleiben die TSV-Damen weiterhin ungeschlagen und behaupten die Tabellenführung. Auch wenn der Punktverlust gegen Straubing etwas schmerzt, hat die Mannschaft einmal mehr bewiesen, dass sie selbst unter schwierigen personellen Voraussetzungen als Team bestehen kann.

von Iris Nachtmann

FÜR SPORTVEREINE

SP4ORT – Die regionale Sportrundschau möchte auch eure Wettkampfberichte veröffentlichen und somit eure Leistungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Dabei legen wir auf alle Sportarten sowie den Jugendsport großen Wert. Gerne fotografieren wir auch eure Sportveranstaltungen. Schickt Berichte und Fotos per E-Mail an ***info@sp4ort.de***.

SP4ORT

DIE REGIONALE SPORTRUNDSCHAU

FÜR UNTERNEMEN

Anzeigen in **SP4ORT** - Die regionale Sportrundschau sind **einen ganzen Monat** lang präsent und können direkt auf Ihr Unternehmen verlinkt werden. Nutzen Sie vorhandenen **Printanzeigen** und präsentieren Sie sich ganzseitig genau Ihrer Zielgruppe. Für die Mediadaten und weitere Informationen schreiben Sie an ***info@sp4ort.de.***

tcf



NOLE CUP winter 26/27

©grafik@donaudruck.de

29. Nov. 2026 | 10. Jan. 2027 | 21. Feb. 2027

Startzeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben

Altersklassen

- **Red:** 2018 und jünger
- **Orange:** 2017 und jünger
- **Green:** 2015 und jünger
- **Yellow:** 2014 und älter

Auch das Mitspielen in einer höheren Altersklasse ist möglich.
Einzelteilnahme pro Termin möglich oder als Serie.
Turnierdauer ca. 2 Std.

Leistungsklassen

- **C** Einsteiger
- **B** Mittelstufe
- **A** Turniererfahrene Spieler, -innen

Tennisclub
Blau-Weiss Fürstenzell
Bahnhofstraße 53,
94081 Fürstenzell

Anmeldung

unter Angabe der Altersklasse, Spielstärke und Nenngeld 20€ bei Wolfgang Stephani
(Bezahlung vor Ort in Bar oder vorab per PayPal)
Anmeldeschluss: Donnerstag vor dem jeweiligen Termin

Tel. +49 171 2606868
E-Mail: wolfgang.stephani@miasanmia.com

HERREN

WEITER IN DER ERFOLGSSPUR

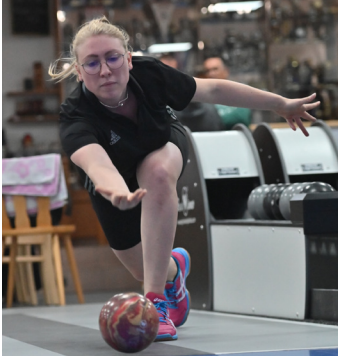


Den Tageshöchstwert bei der BSG 2000 erzielt Markus Zieringer mit 574

VON ROLAND TRETTER

Werbung für den Kegelsport waren die beiden enorm spannenden Derbys auf hohem Spielniveau und beide Männerteams der BSG 2000 gestalteten sie am Ende erfolgreich. Die "Erste" bezwingt in der Bezirksliga DJK Passau West 2 überraschend knapp mit 5:3 und die "Reserve" in der Kreisliga die 2. Mannschaft der Spielgemeinschaft Thyrnau/Hundsdorf mit 5,5:2,5. In der Bezirksoberliga müssen die "Ladies" trotz neuem Saisonbestwert gegen BMW SKK Landshut eine Heimniederlage akzeptieren. Team Gemischt 1 gerät gegen Blau Weiß Hofdorf frühzeitig schwer ins Hintertreffen und unterliegt 2:4. Besser macht es Gemischt 2, die sich gegen Grün Weiß Niederwinkling G2 mit 5:1 durchsetzt.

Die besten Einzelwerte spielen bei den Frauen Regina Hedegger mit 559, Martha Kinzel mit 552 und Hannelore Hrebetschek mit 545. Bei den Männern führt Markus Zieringer die Scorerliste mit 574 an, gefolgt von Roland Tretter mit 571 und Enrico Herfurth mit 569.







BEZIRKSOBERLIGA FRAUEN
BSG 2000 Passau : BMW SKK Landshut
2:4
2168 : 2197

Gegen die zweitplatzierten Keglerinnen aus der niederbayerischen Hauptstadt entwickelt sich ein durchaus spannender Vergleich. Zu Beginn ist Bianca Röck trotz ordentlicher Leistung gegen eine überragend aufspielende Kontrahentin völlig chancenlos und wird 0:4 und 512:592 überrollt. Daneben kommt Regina Hedegger mit einem ganz starken Finaldurchgang noch zum 2:2 und sichert sich mit 559:519 den Punkt. Martha Kinzel nimmt nach zweimaliger Führung noch den Ausgleich hin, punktet dennoch souverän mit 552:508. Hannelore Hrebetschek muss dagegen die Spielstärke ihrer Kontrahentin anerkennen. Trotz persönlichem Saisonbestwert unterliegt sie mit 545:578 leider 1:3. Die spannende Aufholjagd der Passauer Schlusskeglerinnen wird im letzten Durchgang gekontert und das Spiel endet mit 2:4 und 2168:2197 zugunsten der Landshuterinnen.

BEZIRKSLIGA:
BSG 2000 Passau 1 -DJK Passau West 2
5:3
3265 : 3225

Durch den Sieg der West'ler vor einer Woche gegen den Tabellenführer Thyrnau/Hundsdorf sind die BSGler vorgewarnt. Der Gegenüber von Matze Böse legt prompt los wie die Feuerwehr. Erst als den ein zwickender Rücken einbremst kann Böse wieder Boden gutmachen, unterliegt dennoch 1:3 mit 508:545. Enrico Herfurth ist von Beginn an Herr der Lage und setzt sich mit 3:1 und 544:520 durch. Anschließend überzeugt Roland Tretter mit einem dominanten Auftritt und siegt 4:0 mit 571:506. Bertl Tosch fällt nach gutem Beginn ab und kommt bei 2:2 mit 515:530 nicht zum Punkt. Die lediglich 37 Kegel Vorsprung der BSGler sind nach nur zwei Durchgängen von der stark spielenden Schlusspaarung der Gäste mehr als Wett gemacht, dann nehmen sowohl Markus Zieringer als auch Max Altmannshofer den Kampf an. Zieringer verkürzt zum 2:2, hat aber bei 574:589 relativ knapp das Nachsehen. Altmannshofer gelingt ein 3:1 mit 553:535. Erst wenige Wurf vor Spielende können die BSGler den 4. Erfolg in Serie sicherstellen zum 5:3 mit 3265:3225.

KREISLIGA:	5,5:2,5
BSG 2000 Passau 2-SpG Thyrnau|Hundsdorf	3279 : 3250

Der Kontrahent von Mane Schwaiberger erwischt den besseren Beginn. Nach einem Unentschieden auf der zweiten Bahn siegt Schwaiberger noch zweimal und punktet mit 548:534. Gleichzeitig setzt sich Flo Behringer mit 3:1 und 526:514 gut in Szene. Anschließend kommt es beim zweiten Tageseinsatz von Enrico Herfurth in einem hochklassigen Duell mit 2:2 und 569:569 zur seltenen Punkteteilung. Gleichzeitig macht Bodo Plagge ein starkes Spiel, wird aber von einem vor Spielfreude sprühenden Gegner bei 2:2 und 549:602 deutlich übertroffen. Bertl Tosch gelingt es mit einem starken Auftritt den Spielstand wieder zu drehen. Er ist 3:1 mit 559:489 erfolgreich. Arnie Schindelar kämpft verbissen, kann aber die persönliche Niederlage mit 2:2 und 528:542 in Grenzen halten. Das umkämpfte Spiel endet mit hervorragenden Ergebnissen auf beiden Seiten zugunsten der Gastgeber mit 5,5:2,5 bei 3279:3250.



KREISKLASSE B:	2:4
BSG 2000 Passau G1:Weiß Blau Hofdorf G1	2055 : 1906

Team G1 empfängt mit den Hofdorfern den Tabellenführer. Drei recht konstante Durchgänge und eine Steigerung im Letzten sichern Silvia Maier-Heindl den Punktgewinn bei 2:2 und 503:488. Mit einer wiederum enttäuschenden Leistung leitet Stefan Doblinger frühzeitig die Niederlage der Gastgeber ein. Er wird mit 0:4 und 423:560 förmlich demontiert. Carmen Heindl ist nach überstandenem Infekt noch nicht bei 100 Prozent und muss sich einem stark spielenden Gegner bei 2:2 mit 478:569 deutlich beugen. Daneben überrascht Uli Materna positiv. Sie ist mit 3:1 und 511:467 erfolgreich. Das ändert aber nichts mehr an der mit 2:4 und 1915:2084 mehr als deutlichen Niederlage.



KREISKLASSE B: BSG 2000 Passau G2 : GW Niederwinkling G2	5:1 2070 : 1981

Jürgen Herrmann legt mit gewohnt guter Leistung den Grundstein für den Teamerfolg und siegt unangefochten 4:0 mit 521:447. Nicht zufrieden ist Tina Behringer mit ihrem Ergebnis, das bei 1:3 und 479:529 liegt. Der kurzfristig einspringende Markus Zieringer setzt sich nach verhaltenem Beginn noch mit 3:1 und 530:509 schön durch. Daneben macht Josef Rosenberger mit einer Topleistung auf sich aufmerksam. Bei 2:2 und 540:496 stellt er den persönlichen Erfolg sicher und leistet einen schönen Beitrag zum 5:1 mit 2070:1981.

KREISKLASSE B: BSG 2000 Passau G2 : SKC Altschaching	5:1 2094 : 1871

Altschaching ist im bisherigen Saisonverlauf noch ohne jeden Punktgewinn. Jürgen Herrmann überzeugt auf ganzer Linie und gewinnt 4:0 bei 534:471. Daneben startet Tina Behringer ganz stark, gerät dann in Rückstand und gewinnt mit dem letzten Durchgang nervenstark bei 2:2 noch mit 526:514. Im Anschluss präsentiert sich Stefan Doblinger komplett von der Rolle und gibt mit 1:3 und 418:476 gewaltig Zähler ab. Josef Rosenberger kämpft verbissen gegen einen starken Juniorenspieler. Bei 2:2 unterliegt er mit 495:540 und auch das Team muss die erste Heimpleite mit 2:4 und 1973:2001 quittieren.
Gegen das Gästeteam ist ein Erfolg geradezu Pflicht. Carmen Heindl gleicht gegen die Beste der Gäste zweimal aus und hat doch mit 500:508 das Nachsehen. Völlig ungefährdet kommt gleichzeitig Hannelore Hrebetschek zu einem überlegenen 4:0 mit 524:454. Dann baut Martha Kinzel mit dem besten Ergebnis des Heimteams die Führung groß aus mit ebenfalls 4:0 und schönen 549:478. Regina Hedegger hat gegen eine überforderte Kontrahentin leichtes Spiel und auch sie siegt 4:0 mit 521:431. Das Endergebnis von 5:1 und 2094:1871 dokumentiert einen Klassenunterschied.

BEZIRKSLIGA DONAU: BSG 2000 Passau G1 : SKC Neuhausen G2	5:1 2055 : 1906

Die Keglerinnen und Kegler aus Neuhausen haben bisher nur einen Punkt weniger eingefahren als die Gastgeber und das verspricht einen interessanten Vergleich. Bianca Röck macht ein gutes Spiel, nur der letzte Durchgang misslingt ihr völlig. Sie setzt sich mit 3:1 und 508:488 durch. Uli Materna muss dagegen die Spielstärke ihrer Gegnerin anerkennen. Mit 0:4 und 461:526 verpasst sie den Punktgewinn mehr als deutlich. Abgesehen vom unterirdischen dritten Durchgang überzeugt Carmen Heindl und setzt sich folglich 3:1 und 517:464 in Szene. Daneben bestätigt Martha Kinzel ihre derzeit blendende Form und lässt ihrem total überforderten Kontrahenten mit 4:0 und herausragenden 569:428 nicht den Hauch einer Chance. Entsprechend deutlich fällt auch das Gesamtergebnis mit 5:1 und 2055:1906 aus und die Passauer klettern in der Tabelle auf Rang 4!

TABELLENFÜHRUNG MIT HEIMSIEG
ÜBER SSC FREISEN VERTEIDIGT

Volleyballerinnen des TV Dingolfing gewinnen Heimspiel mit 3:1



Coach Andreas Urmann fand nach dem Heimsieg seines Teams in der 2.Volleyball-Bundesliga Süd der Damen am vergangenen Sonntag gegen den SSC Freisen die passenden Worte. Die Gäste aus dem Saarland zeigten sich im Gegensatz zu ihrem Tabellenstand – Vorletzter - als spielstarker Gegner, der dem Tabellenführer in eigener Halle vehement Paroli boten. Und so entwickelte sich vor knapp 200 Zuschauern ein attraktives und aus Sicht der Dingolfingerinnen umkämpftes Spiel.



Nach dem Verlust des Auftaktsatzes mit 17:25 der „Dingos“ nach 7:6-Führung und anschließenden zehn Punkten in Folge für die Gäste aus dem Saarland sah es nach einem weiteren 9:13-Rückstand im zweiten Satz nicht gerade nach einem Erfolg für die TVD-Damen aus, geschweige denn nach der Verteidigung der Tabellenführung.

Dann kam wohl die Wende in der Begegnung, nachdem die „Dingos“ ausgleichen konnten und nach langer Zeit wieder in Führung gingen und Satz Nummer zwei mit 25:19 für sich entschieden. Nach der zehnminütigen Satzpause kamen beide Mannschaften erneut hochmotiviert auf das Spielfeld, wobei der dritte Spielabschnitt zunächst ausgeglichen verlief, ehe sich der TVD mit 17:14 absetzen konnte.

Für die „Dingos“ in der 2.Bundesliga Süd geht es am kommenden Samstagabend nach München zu einer schweren Auswärtsaufgabe gegen die Tabellensiebenten, der heimstarken „Pink Crew“ der DJK München-Ost.



Trotz 22:18-Vorsprung wurde es nochmals spannend, doch den Vorsprung retteten die „Dingos“ mit 25:22 ins Ziel. Satz Nummer vier sah dann zunächst die Dingolfinger Gastgeberinnen dominierend mit 12:3 und 16:5. Doch die Gäste gaben sich nicht geschlagen, kämpften weiter, holten auf zum 17:14 und 23:19, ehe doch der TVD den ersten Matchball zum 25:19 verwandelte und damit zum hart erkämpften und abschließend doch verdienten 3:1-Erfolg.

Dieser Heimsieg war der fünfte Sieg in Folge und damit behielten die „Dingos“ die Tabellenführung in der 2.Bundesliga Süd, wenn auch knapp vor der „Zweiten“ der Roten Raben aus Vilsbiburg, die nur einen Satz schlechter auf Platz zwei rangieren.



Nebenbei stand die Begegnung am Sonntagnachmittag unter einem besonderen Motto, denn die Inklusionsgruppe Volleyball des TVD, Goldmedaillengewinner bei den Special Olympic Games Germany im Saarland im Beachvolleyball im Sommer diesen Jahres, betätigten sich als Ballroller-Team, wobei sie diese Aufgabe hervorragend lösten.


„ES WAR EIN HARTES STÜCK ARBEIT„
Dingo-Coach Andreas Urmann



WHITE WOLVES UNTERLIEGEN

SB DJK Rosenheim II zu clever für Passauer Korbjäger

Die »White Wolves« im TV Passau kamen im Spielverlauf auf eine höchste Führung von sechs Punkten, Rosenheim auf 20. Einmal stand es unentschieden, viermal wechselte die Führung – und die ersten Wendungen gab es schon im Auftaktviertel.

Zunächst lag Passau mit 4:2 vorn. Nach knapp sechs Minuten übernahm Rosenheim mit 12:11 die Führung, kurz darauf lag Passau wieder mit 13:12 vorne. Doch Rosenheim zog erneut vorbei und führte mit 15:13. Bis zum Ende des ersten Viertels setzten sich die Gäste schließlich auf 17:14 ab (aus Heimsicht: 14:17). Passau hielt im ersten Abschnitt gut dagegen: Ghaith Ben Salah erzielte sechs Punkte, darunter zwei Freiwürfe, während Marko Kekeric mit sieben Punkten Rosenheims bester Werfer war. Passau traf sechs Zweier und zwei Freiwürfe, Rosenheim vier Zweier und drei Dreier.

© sp4ort.de


9
BALANCING INTEREST
16
SP4ORT
PASSAU WHITE WOLVES

Im zweiten Viertel fielen auf beiden Seiten 18 Punkte (Zwischenstand: 32:35). Dennis Chizorba Nwanze führte Rosenheim mit sieben Punkten an, darunter ein Dreier; für Passau war Florent Llumnica mit sechs Punkten erfolgreich, allesamt von jenseits der Dreierlinie. Passau traf in diesem Abschnitt fünf Zweier, zwei Dreier und zwei Freiwürfe. Rosenheim kam auf drei Zweier und vier Dreier.

Nach der Pause gelang den Gästen der prägende Lauf des Spiels: Nach einer 8:0-Serie Rosenheims stand es 32:43 (aus Heimsicht). Das Viertel ging mit 24:12 an die Gäste (Zwischenstand: 44:59). Quirin Schmid steuerte für Rosenheim acht Punkte bei, darunter einen Dreier und einen Freiwurf.

Passau spielte wie folgt

| 1 | Adrian Wasmeier 0 Pt
| 3 | Florent Llumnica 7 Pt
| 4 | Leo Rimassa 2 Pt
| 5 | Emir Sadiku 3 Pt
| 6 | Timon Nagel 0 Pt
| 7 | Igor Kostevski 2 Pt
| 8 | Louis Tobias Menzel 15 Pt
| 9 | Nikola Karl 1 Pt
| 10 | Markus Mirwald 2 Pt
| 11 | Marcel Schnieber 8 Pt
| 12 | Simon Tönjes 7 Pt
| 13 | Ghaith Ben Salah 8 Pt



Florent Llumnica

© SP4ORT.de

Passaus bester Werfer in diesem Abschnitt war Simon Tönjes mit vier Punkten, allesamt an der Freiwurflinie.
Rosenheim traf fünf Zweier, vier Dreier und zwei von sieben Freiwürfen; Passau kam auf einen Zweier, einen Dreier und verwandelte alle sieben Freiwürfe. Beide Teams begingen in diesem Viertel je sechs Fouls.
Im Schlussviertel erzielten beide Mannschaften elf Punkte. Marko Kekeric führte Rosenheim mit sechs Punkten an, Louis Tobias Menzel kam für Passau auf fünf. Rosenheim traf drei Zweier, einen Dreier und zwei von fünf Freiwürfen; Passau verwandelte vier Zweier und drei von sechs Freiwürfen. So blieb der Abstand im letzten Abschnitt bestehen, und Rosenheim machte den 70:55-Auswärtssieg.



© SP4ORT.de



Marcel Schnieber



Simon Tönjes (12)

© SP4ORT.de



SIEGESSERIE AUSGEBAUT

Rote Raben feiern Sieg über die ETV Hamburger Volksbank Volleys

Die Roten Raben Vilsbiburg bleiben in der Erfolgsspur! Mit einem 3:1 (25:21, 21:25, 25:15, 25:21) gegen die ETV Hamburger Volksbank Volleys haben die Vilsbiburger Volleyballerinnen am Samstagabend den nächsten wichtigen Sieg eingefahren. Rund 1020 Zuschauer in der Ballsporthalle erlebten eine spannende Partie, in der sich die Gastgeberinnen immer wieder hart arbeiten mussten, am Ende aber ihre Qualitäten unter Beweis stellten. Vor allem in den entscheidenden Phasen hatten die Raben die besseren Antworten.



© Hermann Boxleitner

Ein wichtiger Faktor war sicherlich, dass Trainer Guillermo Gallardo erstmals seinen kompletten Kader zur Verfügung hatte. So kam Mittelblockerin Brianna Green zu ihren ersten Einsatzzeiten und ließ dabei immer wieder ihr Können aufblitzen. „Ich habe alles gegeben, was ich konnte“, sagte sie nach der Partie zufrieden. Sie habe das Spiel sehr genossen. Den entscheidenden Unterschied im Raben-Spiel sah sie vor allem im Zusammenhalt: „Hier spielen und kämpfen alle füreinander.“

Eine Einschätzung, die auch Libera Sarah Stiriz teilte. Für sie war die Begegnung eine besondere, schließlich wechselte sie erst vor dieser Saison von Hamburg nach Vilsbiburg. „Es ist schon etwas Besonderes, gegen alte Mitspielerinnen antreten zu müssen, von denen dann auch einige zu Freundinnen geworden sind, mit denen ich nach wie vor Kontakt habe.“ Umso mehr freute sie sich über den Erfolg mit ihrem neuen Team. Die Roten Raben hätten als Mannschaft enger zusammengehalten und mehr Emotionen gezeigt.

Dass die Hamburgerinnen keineswegs als Punktelieferant nach Vilsbiburg gekommen waren, wurde schnell deutlich. Die Mannschaft von Trainer Jakub Brecka hielt von Beginn an dagegen und machte deutlich, dass sie sich durchaus Chancen ausrechnete. Die Gastgeberinnen hingegen fanden zunächst nur schwer ins Spiel. Immer wieder versäumten sie es, sich für gute Aktionen mit wichtigen Punkten zu belohnen. Hamburg setzte vor allem mit druckvollen Aufschlägen Akzente und ging dabei ein hohes Risiko ein. „Das war ein ganz unangenehmer Gegner. Hamburg arbeitet mit sehr aggressiven Aufschlägen und macht dabei ganz wenig Fehler. Wir haben das gewusst und mir war klar, dass es kein einfaches Spiel werden wird“, erklärte Gallardo. Der Raben-Trainer hatte sich also keineswegs vom Tabellenstand täuschen



© Hermann Boxleitner

lassen. Schließlich rangierten die Hamburgerinnen mit erst einem Saisonsieg auf dem vorletzten Platz der DEKRA 1. Volleyball Bundesliga Frauen.

Im ersten Durchgang entwickelte sich zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Erst in der Schlussphase gelang es den Raben, die entscheidenden Punkte zu machen. Ein Ass von Zuspielerin Laura Sertic de Prá sorgte schließlich für das 25:21.

Im zweiten Satz hatten sich die Gäste noch besser auf das Spiel der Vilsbiburgerinnen eingestellt. Hamburg blieb mit seinen Aufschlägen gefährlich und zwang die Gastgeberinnen immer wieder zu Fehlern. „Wir haben da den Start verpasst und mussten ständig einem Rückstand hinterherlaufen“, erklärte Spielführerin Pia Fernau nach der Partie. Zwar kämpften sich die Raben mehrfach wieder heran, doch diesmal behielten die Hamburgerinnen die Oberhand und glichen mit 25:21 zum 1:1 aus.

Die anschließende Satzpause nutzte Gallardo für intensive Gespräche mit seiner Mannschaft. Offenbar fand der Trainer die richtigen Worte, denn im dritten Durchgang zeigten die Raben ein völlig anderes Gesicht. Von Beginn an bestimmten sie das Geschehen, setzten Hamburg unter Druck und ließen kaum Zweifel daran, wer diesen Satz gewinnen würde. Nach gerade einmal 24 Minuten stand ein deutliches 25:15 auf der Anzeigetafel. Doch die Hamburgerinnen gaben sich noch nicht geschlagen. Auch im vierten Satz hielten sie dagegen und machten es den Gastgeberinnen erneut schwer. Vor allem ihre unkonventionelle Spielweise stellte die Raben immer wieder vor Herausforderungen, wie Pia Fernau bestätigte.



© Hermann Boxleitner



© Hermann Boxleitner

Die Vilsbiburgerinnen ließen sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Sie kämpften um jeden Ball und fanden auch in schwierigen Situationen immer wieder zurück ins Spiel. Gerade diese Widerstandsfähigkeit zeichnete die Mannschaft auch an diesem Abend aus. Als es im vierten Satz beim Stand von 20:20 noch einmal eng wurde, bewiesen die Raben erneut ihre Nervenstärke. In der entscheidenden Phase machten sie die wichtigen Punkte und sicherten sich mit 25:21 den verdienten 3:1-Erfolg.

Damit behaupten die Roten Raben weiterhin den siebten Tabellenplatz. Trainer Gallardo zeigte sich trotz einiger Schwankungen im Spielverlauf zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. Besonders erfreulich ist die aktuelle Serie: Als Aufsteiger haben die Vilsbiburgerinnen mittlerweile vier Pflichtspielsiege in Folge eingefahren.Ein bemerkenswerter Lauf, der zeigt, dass sich die Roten Raben in der ersten Bundesliga zunehmend behaupten können. Und der Erfolg gegen Hamburg hat einmal mehr deutlich gemacht: Diese Mannschaft zeichnet nicht nur spielerische Qualität aus, sondern vor allem ihr Zusammenhalt und die Fähigkeit, in den entscheidenden Momenten noch einmal zuzulegen.

Diese wollen sie auch in der kommenden Woche wieder unter Beweis stellen. Am Samstag, den 21. November (18.30 Uhr/ Riethsporthalle) wartet mit dem Viertelfinale im Zoi DVV-Pokal bei Schwarz-Weiß Erfurt ein weiteres Highlightspiel auf die Raben.

Rote Raben Vilsbiburg: Brodowsk, Stiriz; Fernau, Keller, Burbrink, Hatch, de Groot, Green, Huskic, Clemente, Sertic de Pra, Cavalcanti, Ellis.
MVP: Amanda Cavalcanti / Sina Siebert.
Zuschauer: 1013.

Glatter Derbysieg gegen Tabellenführer

Basketballer des TV Dingolfing gewinnen Heimspiel gegen die TG Landshut

Das niederbayerische Derby in der Basketball-Bayernliga Mitte gewann am Samstagnachmittag der TV Dingolfing in der heimischen Sporthalle Höll-Ost mit 106:62 gegen den aktuellen Tabellenführer TG Landshut.

Die erfreulich hohe Zuschauerzahl von rund 150 Basketball-Fans sahen eine einseitige Partie gegen stark dezimierte und ersatzgeschwächte Landshuter. Diese Tatsache sollte aber die sehr gute Leistung der Gastgeber nicht schmälern.



In nahezu Bestbesetzung angetreten, bestimmten die Dukes des TVD von Anfang an die Begegnung, die vor allem auf Dingolfinger Seite von Eduard Hofmann und Daniel Raisch geprägt wurde. Beide erzielten zusammen 64 Korbpunkte und waren zusammen mit Milan Stanojevic, der dreizehn Korbpunkte erzielte, die Garanten für den Erfolg.



Das Auftaktviertel, das noch sehr ausgeglichen verlief und in dem beide Teams noch nicht richtig ins Spiel fanden, entschieden die Dingolfinger Korbjäger mit 23:16 für sich und mit einem fast beruhigenden 50:30 ging es in die Halbzeitpause. Obwohl die Top-Scorer schon mit einigen Fouls belastet waren, spielten die Dukes des TV Dingolfing sicher und konzentriert weiter, hatten die Kontrolle über das Spiel zu jeder Zeit und vor dem Abschlussviertel stand es 86:46 für die Gastgeber, die nun sicher und ruhig die Partier zu Ende spielen konnten mit der gleichen Energie wie im Spielviertel davor, so dass der Vorsprung noch auf 44 Punkte erhöht werden konnte. Jubel bei der Schlusssirene beim 106:62 gegen einen Tabellenführer aus Landshut, der bei weitem nicht in Bestbesetzung antreten konnte und somit die zweite Saisonniederlage hinnehmen musste. Zwar bleibt die TG Landshut an der Tabellenspitze, aber nur auf Grund der Anzahl der Spiele, während die Dukes des TV Dingolfing sich langsam in der Tabelle nach vorne orientieren und Stand Samstagabend auf Platz fünf der Tabelle rangieren.

Als nächstes wartet ein schwerer Brocken auf die TVD-Dukes mit dem Spiel am Bayern-Campus nächsten Freitagabend gegen die immer besser in Form kommende III. Formation der FC Bayern Baskets.



© Wilfried Ständer



TABELLENFÜHRUNG VERTEIDIGEN

2.Liga Süd : VOLLEYBALLERINNEN DES TV DINGOLFING AM SONNTAG GEGEN FREISEN

Das dritte Heimspiel in Folge ist frü die Volleyballerinnen des TV Dingolfing am kommenden Sonntag. Nach dem Ligaspiel an Halloween gegen Altdorf mit dem überraschend klaren Drei-Satz-Sieg folgt nun dem Pokalschlager gegen Allianz MTV Stuttgart am Sonntagnachmittag ab 15 Uhr das Spiel gegen den SSC Freisen.

Dabei gilt es für die „Dingos“, die knappe Tabellenführung zu verteidigen. Die Gäste aus dem Saarland rangieren derzeit auf Tabellenplatz zwölf und damit auf dem vorletzten Rang, sicherlich hinter ihren Erwartungen.

Daher werden sie alles daransetzen, diesen aktuellen Abstiegsrang schnellst möglichst zu verlassen und mit einem zweiten Saisonsieg am Sonntag in Dingolfing wieder Anschluss an das Mittelfeld der Tabelle zu bekommen. Damit ist am Sonntagnachmittag in der Dingolfinger Sporthalle Höll-Ost wiederum mit einem umkämpften Spiel zu rechnen, denn die Gastgeberinnen wollen an der Spitze der Tabelle verbleiben. Nach dem Pokalschlager gegen Stuttgart, in dem man erwartungsgemäß keine Chance auf einen Satz- oder gar Spielgewinn hatte, geht die Konzentration und der gesamte Fokus wieder in Richtung Liga.

Trotz der glatten Niederlage gegen Erstligist Stuttgart bewiesen die „Dingos“ ihre gute Form, die sie auch am Sonntag zeigen wollen, wobei sie hoffentlich wieder auf ihre Fans und auf viele Zuschauer hoffen, die sie bei ihrer Verteidigung der Tabellenführung unterstützen sollen. Es ist erneut angerichtet für einen attraktiven Volleyball-Sonntagnachmittag mit viel Unterhaltung auf und neben dem Spielfeld !

Umrahmt wird die Begegnung mit dem Motto „Inklusion“. So werden die Ballroller dieses Mal von der Inklusionsgruppe Volleyball des TVD gestellt und in der zehnminütigen Pause nach dem zweiten Satz wird der Inklusionssport vorgestellt.



© SP4ORT.de

VOLLEYBALLERINNEN VOR PASSAU GEWARNT

Deggendorfer Volleyballerinnen vor Bewährungsprobe in Passau

von Iris Nachtmann



Nach vier Siegen aus den ersten vier Saisonspielen reisen die Volleyballdamen des TSV Deggendorf am kommenden Spieltag mit viel Selbstbewusstsein zum Auswärtsspieltag in die Dreiflüssestadt.

Dort warten mit der VSG Passau/Fürstenzell II und dem FTSV Straubing zwei Teams, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Besonders anspruchsvoll dürfte die erste Begegnung werden: Die VSG Passau/Fürstenzell II steht mit drei Siegen und lediglich einer knappen Niederlage nach fünf Sätzen aktuell auf Tabellenplatz drei und hat damit bereits ihre Ambitionen unter Beweis gestellt. Im zweiten Duell treffen die Deggendorferinnen auf ein junges Team des FTSV Straubing, das bislang einen Saisonsieg verbuchen konnte. Die Ausgangslagen sind also durchaus verschieden – unterschätzen darf man jedoch keinen der beiden Gegner.



Die Vorbereitung auf den Spieltag verlief für die TSV-Damen zuletzt alles andere als optimal. Die erste Krankheitswelle hat die Mannschaft erreicht, sodass ein regulärer Trainingsbetrieb nur eingeschränkt möglich war. Zudem müssen die Deggendorferinnen personelle Ausfälle verkraften, die sich insbesondere auf der Mittelblockposition bemerkbar machen. Damit ist das Team gefordert, flexibel zu reagieren und auch unter veränderten Voraussetzungen als Team zusammenzuhalten.
Trotz der erschwerten Bedingungen ist die Zielsetzung klar: Die Tabellenführung soll verteidigt und die bisherige Erfolgsserie möglichst fortgesetzt werden. Dafür wird es vor allem auf eine geschlossene Mannschaftsleistung, clevere taktische Lösungen und die gewohnte Aufschlagstärke ankommen.





DRITTER SIEG IN FOLGE

Heimsieg gegen Ingolstadt, Auswärtssieg in Neuötting und am vergangenen Samstagabend Sieg in München-Milbertshofen – dies ist die Bilanz der Dukes des TV Dingolfing in der Basketball-Bayernliga Mitte der Herren. Mit 96:67 besiegten die Dingolfinger Korbjäger den TSV Milbertshofen und rückten damit in der Tabelle auf Rang sieben vor. Im ersten und dritten Viertel der Begegnung entschieden die TVD-Dukes das Spiel gegen die bis dato sieglosen Gastgeber. Mit sehr gutem und schnellem Spiel begannen die Dingolfinger die Begegnung und führten nach dem ersten Viertel mit 22:9.

© Wilfried Ständer



Die Gastgeber fanden anschließend besser ins Spiel, hielten mit den TVD-Dukes mit. Dennoch gewannen die Dingolfinger das zweite Viertel mit 27:23 und gingen mit einer 49:31-Führung in die Halbzeitpause. Das anschließende dritte Spielviertel sah einen guten Start der TVD-Dukes und eine weiterhin konzentrierte Leistung. Viertel Nummer drei wurde mit 34:10 gewonnen und damit der endgültige Grundstein für den späteren Erfolg gelegt. Das Schlussviertel sah dann eine etwas lockere Leistung der Dingolfinger, vor allem in der Verteidigung. Am Ende stand aber ein deutlicher 96:67-Erfolg für die TVD-Dukes, die erstmalig in dieser Saison in Bestbesetzung antreten konnten. Die besten Werfer in Milbertshofen waren Eduard Hoffmann mit 38 Korbpunkten, Daniel Raisch mit 23 und Milan Stanojevic mit vierzehn Punkten.

Sicherlich ein Höhepunkt in der Saison.

Am kommenden Samstag kommt es zum Niederbayern-Derby: um 16 Uhr empfangen die TVD-Dukes in der Sporthalle Höll-Ost den Nachbarn und bis dato ungeschlagenen Tabellenführer TG Landshut –



TV PASSAU - BEZIRKSKLASSE

HANDBALL

Bittere Niederlage in Straubing

HSG STRAUBING - TV PASSAU 41:35

HERREN

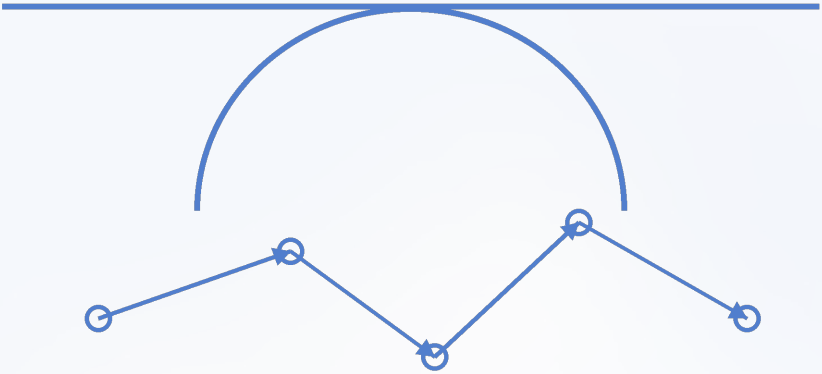
Curt Mühlbach verletzt sich in Straubing früh und bringt das Konzept aus dem Gleichgewicht

Nach dem erfolgreichen Heimauftakt mussten die Herren des TV Passau am zweiten Spieltag der Bezirksklasse Männer Staffel Ost ihre erste Saisonniederlage hinnehmen. Bei der HSG Straubing 2008 unterlagen die Dreiflüssestädter mit 35:41 (15:22). Dabei machten vor allem personelle Rückschläge, eine körperbetonte Straubinger Defensive und das hohe Tempo der Gastgeber den Passauern zu schaffen.



VINCENT KRUGGEL

Die Partie begann für die Gäste denkbar ungünstig. Bereits nach knapp zwei Minuten musste Curt Mühlbach verletzungsbedingt das Spielfeld verlassen. Damit fehlte den Passauern früh eine wichtige Option im ohnehin dünn besetzten und teilweise angeschlagenen Rückraum. Hinzu kam eine sehr körperbetonte, teilweise ruppige Deckungsarbeit der Straubinger, die den Spielfluss der Gäste immer wieder unterbrach.



Die Gastgeber nutzten ihre Vorteile konsequent und konnten sich im Laufe der ersten Halbzeit zunehmend absetzen. Während Passau offensiv immer wieder Lösungen fand und selbst 15 Treffer erzielte, gelang es nicht, den Angriffsdruck der Straubinger ausreichend einzudämmen. So ging es beim Stand von 22:15 mit einem Sieben-Tore-Rückstand in die Kabinen.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb die Aufgabe anspruchsvoll. Vor allem mit ihrem hohen Tempo und dem schnellen Umschaltspiel stellten die Straubinger die Passauer Defensive vor große Probleme. Die Gastgeber nutzten ihre Möglichkeiten konsequent und bauten ihren Vorsprung zwischenzeitlich weiter aus.

Trotz des deutlichen Rückstands gaben sich die Dreiflüssestädter jedoch nicht auf. Die Mannschaft kämpfte weiter, hielt offensiv dagegen und konnte selbst einige sehenswerte Treffer erzielen. Eine entscheidende Aufholjagd blieb angesichts der personellen Situation und des hohen Straubinger Tempos allerdings aus. Am Ende stand eine 35:41-Niederlage auf der Anzeigetafel.

Erfolgreichste Passauer Werfer war, trotz lädierter Schulter, Johannes Böhne mit insgesamt 12 Toren. Florian Schneemayer und Vincent Kruggel konnten mit jeweils sieben Treffern ebenfalls überzeugen. Auf Seiten der Gastgeber überzeugten insbesondere Moritz Glöckler mit zehn sowie Christoph Simböck und Konstantin Geißl mit jeweils neun Treffern.

Co-Trainer Vincent Kruggel zog nach der Begegnung ein differenziertes Fazit: „Durch die frühe Verletzung geriet unser Spielplan schnell aus den Fugen. Unabhängig davon machten einige unglückliche Entscheidungen und Situationen am Ende den deutlichen Unterschied aus. Dennoch bewies man guten Kampfgeist sowie Durchhaltevermögen."

Florian Schneemayer schloss sich nach Abpfiff dieser Meinung an und resümierte die Partie folgendermaßen: ***„Die Verletzungen in der ersten Hälfte sind absolut ärgerlich und haben uns aus dem Konzept gebracht. Trotzdem gelang es die zweite Hälfte mit absolutem Kampfeswillen zu gewinnen."***

Für den TV Passau gilt es nun, die Begegnung aufzuarbeiten und den Blick nach vorne zu richten. Trotz der ersten Saisonniederlage können die Dreiflüssestädter auf ihrem Kampfgeist aufbauen und wollen bei den kommenden Aufgaben wieder punkten. Die nächste Möglichkeit hierzu wartet bereits am 21.11 um 18Uhr beim Gastspiel in Metten.



TEAM DES TV PASSAU







HERBSTTRAININGSLAGER

des Landesstützpunktes Passau

Leichtathletinnen und Leichtathleten feilen im Altmühltal an Basiskondition

26 Leichtathletinnen und Leichtathleten des Landesstützpunktes Passau nahmen an einem Trainingslager in Essing im Naturpark Altmühltal teil. Vier Tage lang erarbeiteten sie sich konditionelle Grundlagen für die Hallen- und Crosslaufsaison. Sprinter, Läufer, Springer und Werfer absolvierten sportmotorisch breit angelegte Trainingseinheiten. Besonders intensiv wurde es für die Athleten bei Läufen auf dem Tatzlwurm, einer 193 Meter langen Holzbrücke. Die längste Holzspannbandbrücke Europas über den Main-Donau-Kanal forderte wegen ihres eleganten Wellenschwungs in den Auf- und Ab-Passagen Kondition und Konzentration im hohem Maße. Die Läufern erarbeiteten sich Grundlagenausdauer bei Läufen entlang von Altmühl und Kanal. Der Entspannung diente eine regenerative „Trainingseinheit“ im Kelheimer Schwimmbad. Das Trainingslager betreuten die BLV-Stützpunkttrainer Tobias Brilka (Sprint) und Klaus Hammer-Behringer (Lauf) sowie Fabian Fleischmann.

von Klaus Hammer-Behringer


© KHB





VIERTELFINALE!

Rote Raben werfen Favorit USC Münster aus dem Zoi DVV-Pokal

Solche Geschichten schreibt nur der Pokal! Bundesliga-Aufsteiger Rote Raben Vilsbiburg hat tatsächlich die große Überraschung geschafft und den scheinbar übermächtigen USC Münster aus dem Zoi DVV-Pokal geworfen! Mit einer leidenschaftlichen Vorstellung, unglaublichem Kampfgeist und jeder Menge Herzblut bezwangen die Vilsbiburgerinnen den aktuellen Tabellenvierten der DEKRA 1. Volleyball Bundesliga Frauen mit 3:1 (25:21, 20:25, 27:25, 25:20) und zogen ins Viertelfinale ein.

Selbst Hallensprecher Manuel Hinmüller traute seinen Augen kaum. Ungläubig blickte er auf die Anzeigetafel: 3:1! Der Favorit war besiegt, die Sensation perfekt und die Ballsporthalle ein Tollhaus.

Rote Raben Vilsbiburg:
Brodowsk, Stiriz; Fernau, Keller, Burbrink, Hatch, de Groot, Huskic, Clemente, Sertic de Pra, Cavalcanti, Ellis.
MVP: Emma Ellis / Emilia Jo
Zuschauer 1526



© Hermann Boxleitner

Für ihn gab es einen ganz anderen Schlüssel zum Erfolg: seine Mannschaft! Mit 150 Prozent Einsatz, unbändigem Willen und einer gewaltigen Portion Leidenschaft hatten sich die Roten Raben diesen Triumph verdient.

Eine Spielerin herauszuheben, wäre an diesem Abend schlicht ungerecht gewesen. Denn der eigentliche Star war die gesamte Mannschaft. Jede Spielerin kämpfte um jeden Ball, jede warf sich ins Getümmel, keine gab keinen einzigen Zentimeter preis. Genau diese Geschlossenheit brachte den Favoriten schließlich zu Fall.



© Hermann Boxleitner

„Wir haben ein paar Dinge verändert, aber das hat meiner Meinung nach nicht den Ausschlag gegeben“

jubelte Raben-Trainer Guillermo Gallardo nach dem Pokal-Coup.

„Wir haben gut als Team zusammengearbeitet, uns aus kniffligen Situationen befreien können und alles füreinander gegeben“, brachte Mittelblockerin Nadine Burbrink den Erfolgsfaktor auf den Punkt. Auch Spielführerin Pia Fernau war restlos begeistert: ***„Ich bin total stolz auf unsere Leistung!“*** Und Burbrink ergänzte: ***„Es hat richtig Spaß gemacht!“***

1526 Zuschauer, darunter zahlreiche Mitglieder des Vilsbiburger Stadtrates, verwandelten die Ballsporthalle in einen Hexenkessel. Sie bekamen Volleyball vom Feinsten geboten – mitreißend, spannend und bisweilen dramatisch.

Schon im ersten Satz schenkten sich beide Mannschaften nichts. Die Nervosität war zunächst auf beiden Seiten spürbar. Keine Mannschaft konnte sich zunächst entscheidend absetzen. Doch als es darauf ankam, behielten die Raben die Nerven. In der entscheidenden Phase agierten sie



© Hermann Boxleitner

cleverer und bissiger. Gallardo hatte offenbar den richtigen Riecher: Bei einer Auszeit Mitte des Satzes forderte er seine Spielerinnen auf, locker zu bleiben und vor allem die Stimmung zu genießen. Mit Erfolg! Auch eine Auszeit von Münsters Trainer Mathias Pack beim Stand von 21:17 konnte die Vilsbiburgerinnen nicht mehr stoppen. Nach 24 Minuten machten sie mit 25:21 den ersten Satzgewinn perfekt.

Doch Münster war keineswegs gewillt, kampflos die Segel zu streichen. Im zweiten Durchgang legten die Gäste los wie die Feuerwehr und zogen zwischenzeitlich auf sechs Punkte davon. Die Roten Raben aber bewiesen Moral, kämpften sich zurück und verkürzten auf 16:18. Dann schaltete der Favorit noch einmal einen Gang höher und holte sich den Satz mit 25:20.

Wer nun dachte, dass sich das Blatt wenden würde, hatte die Rechnung ohne die Vilsbiburgerinnen gemacht. Auch ein zwischenzeitlicher Rückstand im dritten Satz brachte sie nicht aus der Ruhe. Getragen von den lautstarken Fans starteten die Raben eine beeindruckende Aufholjagd. Die Halle tobte, jeder Punkt wurde frenetisch gefeiert. Und tatsächlich: In einer dramatischen Schlussphase sicherten sich die Gastgeberinnen den Satz mit 27:25. Nur noch ein Satz fehlte zur großen Überraschung!



© Hermann Boxleitner

Im vierten Durchgang ließen die Raben keinen Zweifel mehr daran, wer an diesem Abend das Sagen hatte. Selbstbewusst, entschlossen und mit breiter Brust übernahmen sie von Beginn an die Initiative. Als Münster noch einmal herankam, blieben die Vilsbiburgerinnen cool. Sie ließen sich nicht mehr aus der Erfolgsspur bringen und machten nach nur 22 Minuten mit 25:20 den Sack zu.

Dann gab es kein Halten mehr: Jubel, strahlende Gesichter und grenzenlose Freude! Die Roten Raben hatten tatsächlich den Favoriten aus Münster aus dem Pokal geworfen. Dass dieser Erfolg kein Zufall war, betonte auch Nadine Burbrink. ***„Wir haben uns eigentlich vorbereitet wie immer“***, verriet sie. Gallardo ergänzte, dass das Team hart trainiert und sich akribisch auf die Begegnung eingestellt habe.

Dabei ging es den Raben nicht nur ums Gewinnen. ***„Wir wollen uns unseren Zuschauern gut präsentieren – für unsere Sportart und für Vilsbiburg“***, erklärte Burbrink. Das ist ihnen an diesem Samstagabend mehr als gelungen. Die Roten Raben haben nicht nur einen großen Pokalfavoriten gestürzt, sondern auch ein eindrucksvolles Ausrufezeichen gesetzt. Vilsbiburg darf stolz sein auf diese Mannschaft!



© Hermann Boxleitner



ROTE RABEN REISEN ZUM VIERTELFINALE im Zoi DVV-Pokal nach Erfurt

Das Los hat entschieden! Die Roten Raben Vilsbiburg treten im Viertelfinale des Zoi DVV-Pokals bei Bundesliga-Konkurrenz Schwarz-Weiß Erfurt an. Dies hat die Auslosung am Sonntageband in Friedrichshafen ergeben. Spielbeginn in der Riethsporthalle ist am Samstag, 21. November 2026 um 18.30 Uhr. Nach dem triumphalen 3:1-Erfolg vor mehr als 1500 Fans in der Ballsporthalle über den USC Münster im Achtelfinale des Zoi DVV-Pokals geht es für die Vilsbiburgerinnen nun also in die thüringische Landeshauptstadt um den Einzug ins Halbfinale.

Dort waren die Raben schon am 10. Oktober zum Saisonstart in der 1. DEKRA Volley-



DIE WEITEREN BEGEGNUNGEN IM VIERTELFINALE DES ZOI DVV-POKALS:

Allianz MTV Stuttgart – SSC Palmberg Schwerin
VfB Suhl Lotto Thüringen – VC Wiesbaden
Skurios Volleys Borken – Ladies in Black Aachen

Tickets gibt es unter www.roteraben.de

© Hermann Boxleitner

ball Bundesliga zu Gast und unterlagen nur hauchdünn mit 2:3. Genau wie gegen Münster im Achtelfinale, haben die Raben nun also Gelegenheit sich auch bei den Erfurterinnen im Pokal für die Bundesliga-Niederlage zu revanchieren.

„Im Pokal muss man es immer so nehmen, wie es kommt. Aber Erfurt ist ein gutes Los. Es hätte sicher auch schwierigere Gegner gegeben. Wir freuen uns auf das Spiel. Aber in dieser Woche konzentrieren wir uns erstmal voll auf das Heimspiel gegen Hamburg“, blickt Raben-Cheftrainer Guillermo Gallardo voraus. Am kommenden Samstag (19 Uhr/Ballsporthalle) wollen die Raben im Nord-Süd-Duell mit den ETV Hamburger Volksbank Volleys den dritten Bundesliga-Sieg in Folge einfahren.



SEBASTIAN HETZNER UND FRANZISKA BICHLMEIER IM NATIONALKADER

Deutscher Leichtathletik-Verband beruft Athletinnen und Athleten in den Kader für 2026/2027

Die Serie hält. Seit 2015 ist der LAC Passau zum achtzehnten Mal in Folge im Nationalkader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) vertreten. Das gilt auch für 2026/2027. Sprinter Sebastian Hetzner bleibt im Nationalkader, Läuferin Franziska Bichlmeier wurde neu aufgenommen.

© Claus Habermann

© Theo Kiefner

SPORT LAC PASSAU BLV



Franziska Bichlmeier



© Tobias Brilka

Der bisherige Nationalkaderathlet Marco Voggenreiter wechselt zu Munich Athletics, bleibt im NK1. Die Athletinnen und Athleten sowie Heimtrainer erhielten am 2. November als Erste per E-Mail die erfreuliche Nachricht. Der DLV hat 472 Athleten in seine Bundeskader berufen.



Franziska Bichlmeier und Magdalena Irlinger

© Tobias Brilka

Weitere 170 Talente fördert er im Nachwuchskader 2. Aus Bayern sind es insgesamt 62.

Der LAC Passau rangiert mit zwei Berufungen auf Platz sieben der bayerischen Vereine. Die Entscheidungen über die Aufnahme in den Nationalkader traf der DLV-Vorstand Leistungssport auf Vorschlag der verantwortlichen Bundestrainer und nach Beratung der DLV-Kommission Leistungssport. Der DLV-Vorstand und DOSB bestätigten sie.

Nicht klar war, ob ***Sebastian Hetzner*** im NK1 bleibt. Der 18-Jährige war 2025 Deutschlands schnellster 100-Meter-Sprinter der U18, deutscher Meister und gewann Bronze mit der Staffel bei den European Youth Olympic Games. Die Saison 2026 hingegen war mehr als durchwachsen. Bei der Jugendhallen-DM flog Hetzner nach einem starken Vorlauf bereits im Halbfinale raus. Bei einem der ersten Wettkämpfe der Sommersaison verletzte er sich auf der Oberschenkelrückseite. Mit einem Muskelfaserriss war die Saison beendet. Doch der DLV berief das Pockinger Sprinttalent auch ohne Kadernorm erneut in den NK1.

Dagegen erlebte ***Franziska Bichlmeier*** eine Sommersaison im Dauerhoch. Über alle Strecken von 800 Meter bis 5 Kilometer purzelten ihre Bestzeiten, ging es steil bergauf. Die 15-Jährige aus Erlauzwiesel etablierte sich in der deutschen Spitze der U16. Bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid schrammte sie zweimal haarscharf an Bronze vorbei. Sowohl über 1.500-Meter-Hindernis als auch über 3.000 Meter fiel die Entscheidung über die Medaillen erst auf den letzten Metern. Das tat jedoch der riesigen Freude von Bichlmeier über die zwei vierten Plätze keinen Abbruch. Zweimal unterbot sie mit Top-Zeiten deutlich die Norm für den Nationalkader. Bei den Bayerischen Meisterschaften fehlten ihr nur ein paar Zehntel für die dritte Kadernorm über 800 Meter. Und zum Abschluss der Saison kürte sie sich Anfang August erstmals zu Bayerischen Meisterin. Sie siegte in der höheren Altersklasse U18 über 1.500 Meter souverän mit einem fulminanten Spurt. Bichlmeier wurde in den NK2 für die jüngeren Nachwuchstalente aufgenommen.

von Klaus Hammer-Behringer

» DIE SERIE HÄLT «

LAC Vorstandsmitglied Klaus Hammer-Behringer

SCHWARZMEIER, SPRINZING UND REISER IM BAYERNKADER

BLV BERUFT NACHWUCHS DES LAC PASSAU UND ASV ORTENBURG IN DEN NACHWUCHSKADER



Paul Schwarzmeier

© Claus Habermann

Die herausragenden Leistungen von Athletinnen und Athleten des Landesstützpunktes Passau spiegeln sich im Nachwuchskader U16 des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes wider. Der BLV hat Paul Schwarzmeier, Theresa Reiser (beide LAC Passau), Moritz Sprinzing (ASV Ortenburg) und Valentina Woletz (TSV Deggendorf) in den Bayernkader 2026/2027 berufen. Alle vier erfüllten dessen Normen. Der U16-Kader besteht vorwiegend aus Athleten des Jahrgangs 2012. Sie werden 2027 in der AK15 starten, die erste Altersklasse mit Deutschen Meisterschaften in Einzeldisziplinen. Paul Schwarzmeier bewies seine Vielseitigkeit, qualifizierte sich gleich mit zwei Kadernormen. Der Bayerische Meister im Hochsprung und Blockmehrkampf Sprint/Sprung floppte über 1,79 Meter, schleuder-



© Claus Habermann

Theresa Reiser



© Theo Kiefner

Pfeilschnell war ***Valentina Woletz*** (Bild) im 100-Meter-Sprint in 11,64 Sekunden unterwegs. Im Finale der „Bayerischen" wurde die Deggendorferin Sechste. Ziel von Schwarzmeier, Sprinzing und Woletz ist die erfolgreiche Teilnahme an der DM im nächsten Jahr. An einem ersten Lehrgang in der Sportschule Oberhaching nahmen die vier Stützpunkt-Athleten bereits teil.

te seinen Speer auf 47,14 Meter. Der Tiefenbacher ist im Hochsprung und Blockmehrkampf Zweiter der deutschen Jahresbestenliste , im Speerwurf Fünfter. Breit aufgestellt ist ebenso Trainingskollege ***Moritz Sprinzing*** mit zwei Kadernormen über 80 Meter Hürden und im Weitsprung. Der Ortenburger rannte 11,64 Sekunden, sprang 5,82 Meter weit. Der Bayerische Meister im Weitsprung und Vizemeister im Blockmehrkampf Sprint/Sprung rangiert dreimal unter den Top 18 in Deutschland. Die Jüngste der vier Kaderneulinge ist ***Theresa Reiser*** mit Jahrgang 2013. Sie glänzte nicht nur mit der Kadernorm über 80 Meter Hürden in 12,19 Sekunden. Die 13-jährige Passauerin gewann auch Bronze bei den Bayerischen Meisterschaften im Feld der ein Jahr älteren Konkurrenz.

Moritz Sprinzing



© Theo Kiefner

Werbung

Sparkasse Passau Drei-Flüsse Invest

Einfach nachhaltig investieren!



Bei dieser Information handelt es sich um Werbematerial. Die enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zu Kauf oder Verkauf, sondern lediglich eine Kurzdarstellung ausgewählter Merkmale des Fonds dar. Diese Information kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen und sollte im Zusammenhang mit den gesetzlichen Verkaufsunterlagen eingesetzt werden. Für diese Information verantwortlich ist die Sparkasse Passau.
Sparkasse Passau Drei-Flüsse Invest, ISIN DE000A2P0RD3, allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb der dargestellten Investmentvermögen sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache in jeder Filiale der Sparkasse Passau und bei der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 100351, 70003 Stuttgart sowie unter www.lbbw-am.de erhältlich. Die Fondsgesellschaft darf in Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens anlegen. Die Sparkasse Passau erhält für den Vertrieb dieser Produkte Zuwendungen. Stand: 12.01.2021

Die Natur im Herzen.
Die Zukunft im Blick.

Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen

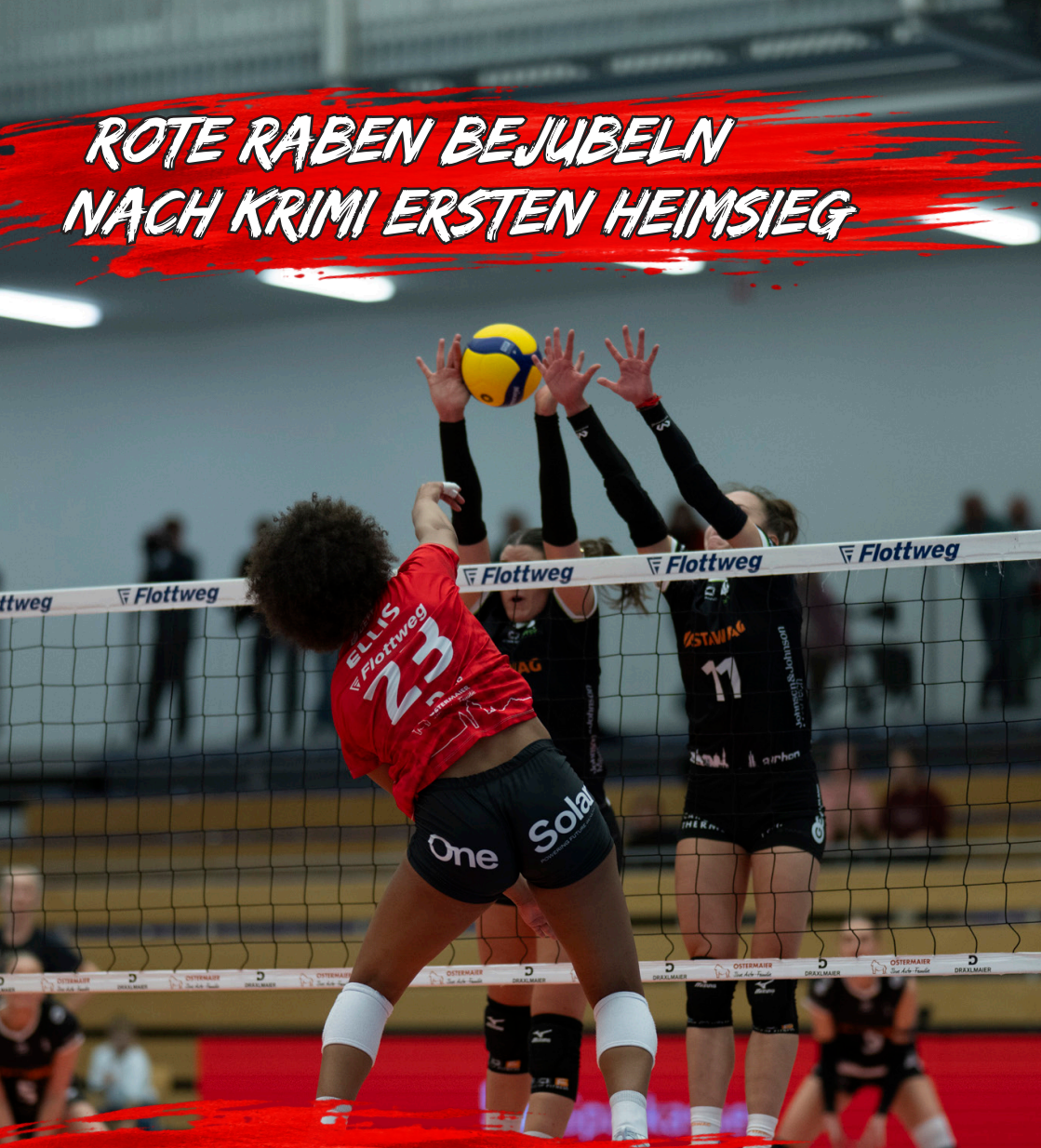
Passau legt an.

Alle Infos unter:
sparkasse-passau.de/dreifluesse

LBBW Asset Management

Sparkasse Passau

ROTE RABEN BEJUBELN NACH KRIMI ERSTEN HEIMSIEG



Was für ein Volleyball-Krimi! Die Roten RabenVilsbiburg lassen Aachen abblitzen, drehen nach verlorenem Auftaktsatz mächtig auf und bringen die Ballsporthalle zum Beben. 750 Fans feiern ihre Mannschaft – und einen Heimsieg, auf den Vilsbiburg rund zweieinhalb Jahre warten musste. Mit einer leidenschaftlichen Vorstellung und jeder Menge Kampfgeist haben die Vilsbiburgerinnen am Samstagabend die Ladys in Black Aachen mit 3:1 in die Knie gezwungen.

© Hermann Boxleitner



Nach 105 packenden Minuten stand der umjubelte Erfolg fest: 27:29, 25:15, 25:18 und 25:21. Sowohl Spielerinnen als auch das Trainerteam und die Zuschauer feierten ausgelassen den ersten Heimsieg der Roten Raben nach etwa zweieinhalb Jahren in der DEKRA 1. Volleyball Bundesliga Frauen. Raben-Trainer Guillermo Gallardo grinste nach dem Schlusspfiff von einem Ohr zum anderen. Und das völlig zu Recht. Seine Mannschaft lieferte eine überzeugende Vorstellung ab und zeigte eindrucksvoll, wie viel Potenzial in ihr steckt. „Wir waren auf alle Fälle auf Augenhöhe mit Aachen", freute sich Gallardo.

Sein Erfolgsrezept? Harte Arbeit, kontinuierliche Entwicklung und ein Team, das immer besser zusammenfindet.

Dass die Raben heiß auf den ersten Heimsieg waren, war in der Ballsporthalle vom ersten Aufschlag an deutlich zu spüren. Gallardo setzte auf dieselbe Startformation wie beim überzeugenden 3:0-Erfolg am Dienstag in Borken. Allen voran Laura Sertic de Pra setzte die Akzente. Sie dirigierte das Spiel geschickt und servierte im vierten Satz genau die Aufschläge, die Aachen den letzten Nerv kosteten. Beim 20:18 legte sie den Grundstein für den entscheidenden Endspurt.

VIERMAL FAND AACHEN KEINE ANTWORT, DIE RABEN ZOGEN AUF 24:18 DAVON

Auch am Netz ging es ordentlich zur Sache: Nadine Burbrink und Amanda Cavalcanti machten im Mittelblock mächtig Druck. Emma Ellis punktete auf Diagonal, während Luisa Keller und Alice Clemente über Außen für Gefahr sorgten.
Keller durfte sich zudem über eine besondere Auszeichnung freuen: Sie wurde erstmals zur wertvollsten Spielerin (MVP) gewählt. In der Abwehr hielt Sarah Stiriz zunächst mit großem Einsatz dagegen, ehe Emely Brodowski sie überzeugend ersetzte. Auch Pia Fernau, Annie Hatch und

© Hermann Boxleitner



Tina de Groot brachten wichtige Impulse ins Spiel.

Dabei begann der Abend zunächst mit einem echten Nervenspiel. Die Raben legten selbstbewusst los, servierten aggressiv und nutzten ihre Chancen konsequent. Aachen geriet früh unter Druck, kämpfte sich aber zurück und zeigte bis zum 29:27 die etwas besseren Nerven.

Ein Rückschlag – aber keiner, der die Raben aus der Bahn werfen sollte. Im Gegenteil: Die Vilsbiburgerinnen kamen mit ordentlich Wut im Bauch zurück aufs Feld. Statt den vergebenen Chancen nachzutrauern, drehten sie jetzt richtig auf.

Nach gerade einmal 22 Minuten war der zweite Satz mit 25:15 eingetütet. Der Satzausgleich war geschafft! ***„Wir haben den Druck ausgehalten und uns auch aus kniffeligen Situationen immer wieder herausgezogen“***, sagte Spielführerin Pia Fernau nach der Partie zufrieden.

Auch im dritten Durchgang gaben die Gastgeberinnen den Ton an. Die Raben spielten mutig, kämpften um jeden Ball und ließen Aachen kaum zur Entfaltung kommen. Mit 25:18 holten sie sich auch diesen Satz. Für Luisa Keller war der Abend etwas Besonderes. Schließlich hatte die Außenangreiferin von 2023 bis 2025 selbst das Trikot der Aachenerinnen getragen. Umso größer war die Freude über den Erfolg gegen ihren früheren Verein.

„In diesen beiden Sätzen haben wir gezeigt, welches Potenzial in uns steckt“, jubelte Keller. Besonders stolz machte sie die geschlossene Mannschaftsleistung: „Ich bin superhappy, dass wir uns nach drei Spielen innerhalb einer Woche so den Vilsbiburger Zuschauern präsentieren konnten“, bilanzierte Keller.

Doch Aachen gab sich noch lange nicht geschlagen. Im vierten Satz mussten die Raben noch einmal alles in die Waagschale werfen. Beim 13:16 lagen sie zunächst zurück. Doch wer glaubte, dass den Vilsbiburgerinnen jetzt die Puste ausgeht, hatte sich gewaltig getäuscht. Mit unbändi-

gem Kampfgeist bissen sie sich zurück ins Spiel, stellten beim 18:18 den Gleichstand her und ließen anschließend keinen Zweifel mehr daran, wer an diesem Abend als Sieger vom Feld gehen sollte.

„Wir haben unser Spiel durchgezogen“, erklärte Pia Fernau. Auch Guillermo Gallardo war begeistert davon, wie seine Mannschaft immer mehr zusammenwächst. Dann kam der große Moment: Luisa Keller verwandelte den Matchball zum 25:21 – und die Ballsporthalle jubelte ausgelassen. Die Raben hatten den Krimi gewonnen, Aachen bezwungen und ihren Fans einen Abend beschert, der Lust auf mehr macht.

Viel Zeit zum Durchatmen bleibt allerdings nicht. Denn die Roten Raben haben bereits das nächste große Ziel im Visier. Spielführerin Pia Fernau und MVP Luisa Keller sehen ihre Mannschaft bestens gerüstet für einen echten Pokalfight.

Am Samstag, 7. November, wartet im Achtelfinale des DVV-Pokals der nächste Kracher: Um 19 Uhr empfangen die Raben den USC Münster in der Ballsporthalle.

Rote Raben Vilsbiburg:
Brodowsk, Stiriz; Fernau, Keller, Burbrink, Hatch, de Groot, Clemente, Sertic de Pra, Cavalcanti, Ellis.
MVP: Luisa Keller / Marit Zander



RINGEN OBERLIGA | VON HANS SPRINGER



© giovanni-img

»GRIASBEGGA« LEGEN BURGHAUSENER RINGER AUFS KREUZ

SV Untergriesbach bezwingt den SV Wacker Burghausen II

Der SV Untergriesbach hat seinen Heimkampf in der Oberliga gegen den SV Wacker Burghausen II mit 13:9 gewonnen. Vor 510 Zuschauern in der Halle und vielen Zuschauer beim Public-Viewing im Mehrzweckraum der Mittelschule entwickelte sich eine spannende Begegnung, in der die Gastgeber mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und wichtigen Einzelerfolgen am Ende die Oberhand behielten.



© giovanni-img

Maxi Fisch besiegte seinen Gegner knapp mit 4:3

OBERLIGA HEIMKÄMPFE

SV Untergriesbach
Beginn 19.30 Uhr

07.11. - TSV Berchtesgaden
21.11. - SC Isaria Unterföhring (=derzeit Tabellenführer, = Absteiger aus der Regionalliga)
5.12. - TV Unterdürrbach (=Aufsteiger aus der Bayernliga)

SCHÜLER BEZIRKSLIGA

Heimkämpfe SV Untergriesbach,
Beginn 18.00 Uhr

07.11. -RG Willmering

In die Zukunft ausgerichtet war dabei der Einsatz von drei Nachwuchsringern in der Untergriesbacher Mannschaft. Mit Benedikt Lorenz, Maximilian Fisch, Edi Citu und Fabio Plachi standen vier Jungringer im Aufgebot und sammelten wertvolle Erfahrung auf hohem Liganiveau. Damit unterstreicht der SV Untergriesbach einmal mehr die Bedeutung seiner Nachwuchsarbeit.

Die Gäste schickten ebenso fünf ihrer Jugendlichen ins Rennen, hatten aber auch starke Athleten im Aufgebot. Mit Ringern wie Benedikt Rothe, bayerischer und Deutscher Meister standen starke Kämpfe ins Haus.

Im **57-kg-Kampf** musste sich Benedikt Lorenz gegen den Mustafa Ermanbetov nach Punkten geschlagen geben. Die Gäste gingen damit fürs Erste in Führung. Doch Untergriesbach blieb ruhig, man wußte was auf eigener Matte möglich ist, und ließ die Gäste nicht entkommen.

Auf der Gegenseite der Gewichtsskala trat im **130 kg-Gewicht** Stěpān David für die Weißblauen in die »Verfolgungsjagd« ein. Mit Alexander Kreimer hatte er einen der sicheren Punktegewinner vor der Brust. David bot einen sicheren Ringstil und führte Untergriesbach auf 1:4 heran.

Im 61 kg-Limit zeigte Jonas Lenz eine starke und aktive Leistung. Lenz, der sonst im klassischen Stil zuhause ist, zeigte im Freistil dass auch hier mit ihm zu rechnen ist. Er brachte zwei Beinangriffe erfolgreich an und setzte im Weiteren schöne Beinschrauben ein. Ein sicherer 16:0-Punktesieg brachte die Höchstzahl an Zähler ins Gastgeberkonto.

Zwei schwere Lose nahm Marvin Music mit auf die Matte. War er in der Vorrunde noch im 86-kg-Limit zuhause, trat er nun in einer Klasse, in der Gegner »spürbar« 12 Kilo schwerer sein können. Dazu kam, dass der Gegner, Benedikt Rothe sich Deutscher Meister 2026 nennen darf. Music kämpfte tapfer und ließ am Ende nur eine 1:5-Niederlage zu.

Vor dem letzten Kampf vor der Pause stand es nun 5:5 und Kraftbolzen Johannes Lenz sollte nun auf Führung schalten. Dmytro Vertai legte schon mal mit zwei Einzelzählern vor. Aus dem, auf Burghausener Seite sicher geglaubten Mannschaftpunkt, wandelte sich mit einem Blitzangriff von Lenz zur Blau-Weiß-6:5-Führung für den Pausengang.

Der nächste Gegner, der zu Beginn der Rückrunde auf die Untergriesbacher Matte geht, ist TSV Berchtesgaden

Edi Citu rückte ebenfalls eine Gewichtsklasse höher. Hier machte ihm Mansur Dakiev das Leben schwer. Mit einer 2:6-Niederlage mußte er die Punkte an den Burghausener abgeben. Somit rückten wieder die Gäste eins vor.

Für 71 kg war Christoph Fenzl eingeplant. »Mister Beinschraube« fasste kurz nach dem Anpfiff nach einem Bein von Daniel Saftscu und drehte ihn, mit einer Unterbrechung, eine Minute lang mit acht Wendungen über die Matte.

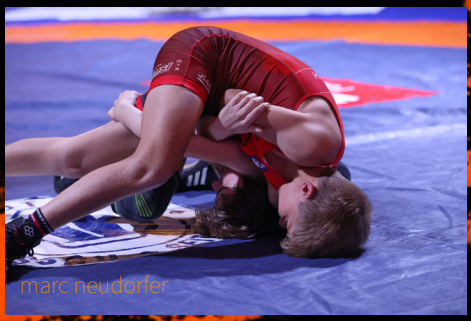
Mit Maxi Fisch ging ein weiterer Jungringer in der Oberligamannschaft ins Gefecht. Fisch konnte sich im Laufe der Begegnung zwei gute Zweierwertungen erarbeiten, die der Gegner mit einem Großangriff zum Schluß hin noch auszugleichen versuchte. Fisch konnte mit seiner Taktik seinen Kampf zur Freude seiner Mannschaftskollegen und auch des Publikums mit 4:3 nach hause bringen.

Fabio Plachi hatte Alexander Komorovsky vor sich und Plachi konnte bei der 2:5-Niederlage einen hohen Punkteverlust vermeiden.

Letzte Zähler holte Khabat Sheikhi im abschließenden 75 kg-A-Kampf. Khabat bestimmte gegen Eyüp Albag großteils die Begegnung und stellte nach seinem 8:3 Erfolg das Endergebnis von 13:9-Sieg im Oberligavergleich her. Ein großartiger Erfolg der Oberligamannschaft, die Übungsleiter Christoph Scherr wieder zusammengestellt hat. Vor allen darf hier den jungen Ringen Respekt gezollt, da sie ohne Ausnahme nur verschmerzbare Punkteniederlagen zuließen.

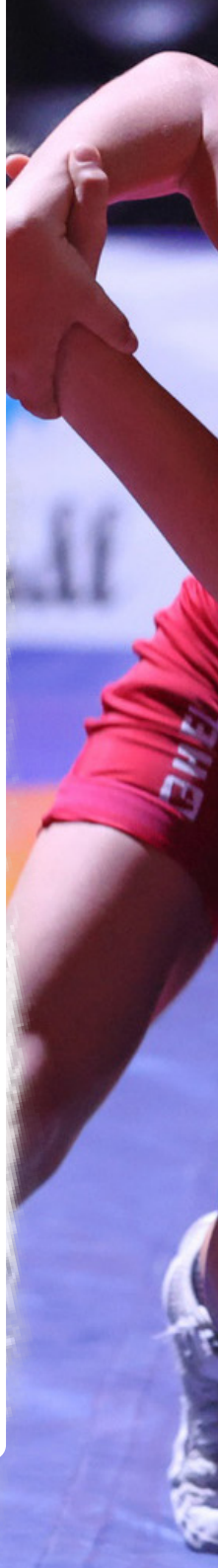
Somit festigte der SV Untergriesbach seinen zweiten Platz in der Oberligatabelle und liegt nun vier Punkte vor dem ATSV Kelheim, der allerdings schon vier Tabellenpunkte zurück liegt. Zum dritten Heimkampf in Folge wird am 7. November der Tabellenvierte, TSV Berchtesgaden auf den Untergriesbacher Donauhöhen aufschlagen. Beim Hinkampf im Oberland nahmen die Untergriesbacher die Punkte beim 19:10 mit.





Untergriesbachs Junge weiter auf Erfolgskurs

Untergriesbachs Junge ließen auch in der Doppel-Begegnung gegen den 1. AC Regensburg nichts anbrennen. Zu hoch waren in beiden Begegnungen die Siege ausgefallen. Zwar hat Felix Lenz mit einer Schulterniederlage in der Freistilrunde begonnen, aber eine Gewichtsklasse höher zeigte Henry Heindl schönes Ringen. Nicht unbedingt auf einen Schultersieg ausgehend, zeigte er über knapp drei Minuten was er schon kann. Und die schon zahlreich gekommenen Zuschauer zollten jede Aktion mit reichlich Beifall.
Für Nikolay jr. Kurtev und Loris Kupina hatten die Gäste keine Gegner mitgebracht. Aziz Rakhimov hatte mit Xenia Murzakoi die einzige Amazone im Team der Regensburger zum Gegner. Auch Rahhimov zeigte dem Publikum über gut zwei Minuten schönes Freistilringen. Felix heindl mußte sich über die volle Kampfzeit von vier Minuten mit Marcus Kaminski »abplagen«. Dank der zuletzt erzielten Punkte kam er zu einem 2:2-Punktesieg. Vor seinem Auftritt in der Männermannschaft kam Benedikt Lorenz zum Einsatz in der Jugendmannschaft. Simon Schneider war in der Begegnung der bestimmende Ringer im Mattenrund und holte zwei Zähler für Regensburg.
Auch Amon Paselek hatte mit Moritz Lohr einen immerwährenden Kontrahenten. Auch Paselek gab seine Punkte ab. Somit lautete der Punktestand 24:8 für die Weiß-Blau-Ringer in der Freistilrunde. Im klassischen Stil kamen die Gäste aus Regensburg zu 16 Punkten im Endergebnis. Auch hier mußte Felix Lenz nach einer Schulterniederlage von der Matte gehen und Henry Heindl zeigte eineinhalb Minuten lang was er drauf hat. Für Xaver Seipelt und Quirin Lang war keine Gegner im Team der Gäste. Loisi Heindl bestimmte das Geschehen auf der Matte, mußte aber bis zum Schultersieg bis in die letzte Minute kämpfen. Eine Schulterniederlage bedeutete noch in der ersten Minute das Aus für Marc Neudorfer. Aziz Rakhimov ließ dem einzigen Mädel im Gästeteam beim techn. überlegenen Sieg keine Chance. Auch im zweiten Aufeinandertreffen mit Simon Schneider gab es für Benedikt Lorenz eine Schulterniederlage so wie auch für Amaon Paselek gegen Moritz Lohr. Damit stand das Endergebnis bei 22:16 für den gastgebenden SV Untergriesbach.
Zum letzten Heimauftritt in dieser Saison kommt am nächsten Samstag der Vorletzte der Tabelle, die RG Willmering nach Untergriesbach. Dann stehen noch drei Auswärtskämpfe der Jungen Leute im Ligaprogramm. In der Tabelle liegen die Untergriesbacher nun sechs Punkte vor dem Zweiten, dem ATSV Kelheim. Im Restprogramm dürfte nichts schlimmes mehr passieren, damit sollte wohl jetzt schon der Meistertitel erfolgreich verteidigt sein.





Henry Heindl war bestimmender Part in seinen Kämpfen

© giovanni-img



Thomas Hrebetschek

TSV Heining-Neustift feiert Heimsieg gegen TuS Traunreut

TSV Heining-Neustift gewinnt mit 7:3 – Christopher Grundwürmer macht den Heimsieg perfekt

Der TSV Heining-Neustift kommt in der Landesliga Südsüdost immer besser in Fahrt. Gegen das Tabellenschlusslicht TuS Traunreut ließ die erste Herrenmannschaft vor heimischem Publikum nichts anbrennen und sicherte sich mit einem 7:3-Erfolg wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Nach den ersten Landesligapunkten am vergangenen Spieltag wollten die Passauer Vorstädter unbedingt nachlegen. Doch zunächst hielten die Gäste dagegen. In den Eingangsdoppeln teilten sich beide Mannschaften die Punkte – mit einem 1:1 ging es in die Einzel. Da die Gäste mit nudrei Spielern angereist waren, ging das erste Doppel 3:0 für die Passauer aus. Das zweite Doppel mit Thomas Hrebtscheck und Julian Freudenstein mussten die Heininger trotz starker Gegenwehr abgeben.

Andreas Hilpert und Doppelpartner Ali Seyhan machten mit den Passauern beim 9:11, 5:11 und 7:11 Sieg kurzen Prozess.

Nach den Doppeln legten die Hausherren allerdings einen Gang zu.

Thomas Hrebetschek besiegte Ali Sayhan mit 3:1 und Julian Freudenstein war beim Fünf-Satz-Krimi der Glücklichere. Im oberen Paarkreuz punktete Stephan Auer gegen Marius Enzinger, während sich Christopher



Ali Seyhan

Grundwürmer ausruhen durfte. Mit diesen vier Einzelsiegen in Folge zogen die Dreiflüssestädter auf 5:1 davon und brachten sich in eine ausgezeichnete Ausgangsposition.

Thomas Hrebetschek verlor sein Einzel gegen Andreas Hilpert ebenso wie Julian Freudenstein gegen Ali Sayhan mit 1:3.Den entscheidenden sechsten Punkt lieferte Christopher Grundwürmer. Gegen Marinus Enzinger ließ er nichts anbrennen und machte mit seinem souveränen Einzelerfolg den Heimsieg vorzeitig perfekt.

Zusätzlich spielte den Gastgebern die personelle Situation der Gäste in die Karten: Der TuS Traunreut war lediglich mit drei Spielern angereist, wodurch drei weitere Begegnungen kampflos an Heining gingen. Mit dem klaren 7:3-Erfolg bestätigte der TSV seinen Aufwärtstrend und verschaffte sich im Kampf um den Klassenerhalt weiteren Rückenwind.





BSG 2000 Passau

»Erste« mit Kantersieg

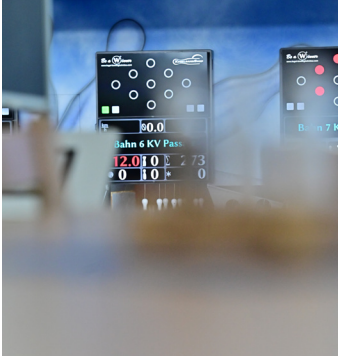
ENRICO HERFURTH MIT 602 UND BERTL TOSCH MIT 609 SIND DIE GEFEIERTEN AKTEURE

VON ROLAND TRETTER

Weil die "Ladies" spielfrei haben und das Spiel der "Reserve" kurzfristig verlegt werden musste, bestreiten die Keglerinnen und Kegler der BSG 2000 Passau nur ein kleines Programm. In der Bezirksliga fegen die Männer mit dem ersten doppelten Ü-600-Ergebnis seit beinahe 8 Jahren die Gäste aus Eggenfelden mit 6:2 und über 200 Kegeln Differenz geradezu aus der Passauer Kegelhalle. In der Kreisklasse B ist Team G1 gegen die Gäste aus Neuhausen mit 5:1 erfolgreich. Team G2 gibt eine schöne Führung noch aus der Hand und unterliegt gegen Altschaching Deggendorf unnötig 2:4.

Von den Keglerinnen zeigt erneut Martha Kinzel die beste Einzelleistung mit sehr schönen 569. Tina Behringer wiederholt exakt ihre erst 5 Wochen alte Bestmarke von 526. Bei den Männern überstrahlen Enrico Herfurth (602) und Bertl Tosch (609) alle Anderen.

.







BEZIRKSOBERLIGA
BSG 2000 Passau : SKC Eggenfelden 1

6:2
3365 : 3152

Die Gäste sind ungewöhnlich schwach in die Saison gestartet und warten noch auf den ersten doppelten Punktgewinn. Für die Hausherren bedeutet das eigentlich: Ein Sieg ist Pflicht. Die Realität entpuppt sich zunächst leider völlig konträr. Matze Böse findet überhaupt nicht zu seinem Spiel und wird von Mane Schwaiberger abgelöst. Gleichzeitig trifft Enrico Herfurth auf heftigste Gegenwehr. Beim dritten Bahnwechsel steht es jeweils 1:2 mit gesamt 56 Kegel Rückstand. Schwaiberger gleicht in Sätzen aus, geht mit 483:511 aber leer aus. Herfurth gleicht nicht nur zum 2:2 aus, mit einem überragenden 177er-Schlussdurchgang fixiert er den ersten 600er der Saison und holt sich mit 602:578 den persönlichen Erfolg. Positiver Nebeneffekt dazu, der Rückstand ist auf lediglich 4 Zähler zusammengeschrumpft. Die Mittelachse Roland Tretter und Bertl Tosch lassen von Beginn an keine Zweifel aufkommen, wer Chef im Haus ist. Beide setzen sich 4:0 durch, Tretter mit starken 582:519, Tosch mit Spielbestwert 609:516. Durch den daraus resultierenden riesigen Vorsprung fehlt es Markus Zieringer anscheinend ein wenig an Motivation. Mit 1:3 und 529:537 gibt er den Punkt ab. Max Altmannshofer kommt auf der zweiten Bahn



nur zu einem Unentschieden, spielt ansonsten aber zwingend und punktet mit 560:491. Nicht zuletzt dank der beiden Ergebnisse über 600 siegen die Gastgeber 6:2 und überdeutlich mit 3365:3152.

KREISKLASSE B: BSG 2000 Passau G1:SKC Neuhausen G2	5:1 2055 : 1906

Die Keglerinnen und Kegler aus Neuhausen haben bisher nur einen Punkt weniger eingefahren als die Gastgeber und das verspricht einen interessanten Vergleich. Bianca Röck macht ein gutes Spiel, nur der letzte Durchgang misslingt ihr völlig. Sie setzt sich mit 3:1 und 508:488 durch. Uli Materna muss dagegen die Spielstärke ihrer Gegnerin anerkennen. Mit 0:4 und 461:526 verpasst sie den Punktgewinn mehr als deutlich. Abgesehen vom unterirdischen dritten Durchgang überzeugt Carmen Heindl und setzt sich folglich 3:1 und 517:464 in Szene. Daneben bestätigt Martha Kinzel ihre derzeit blendende Form und lässt ihrem total überforderten Kontrahenten mit 4:0 und herausragenden 569:428 nicht den Hauch einer Chance. Entsprechend deutlich fällt auch das Gesamtergebnis mit 5:1 und 2055:1906 aus und die Passauer klettern in der Tabelle auf Rang 4.



Uli Materna

KREISKLASSE B: BSG 2000 Passau G2 : SKC Altschaching DEG	1:5 1875 : 1905

Altschaching ist im bisherigen Saisonverlauf noch ohne jeden Punktgewinn. Jürgen Herrmann überzeugt auf ganzer Linie und gewinnt 4:0 bei 534:471. Daneben startet Tina Behringer ganz stark, gerät dann in Rückstand und gewinnt mit dem letzten Durchgang nervenstark bei 2:2 noch mit 526:514. Im Anschluss präsentiert sich Stefan Doblinger komplett von der Rolle und gibt mit 1:3 und 418:476 gewaltig Zähler ab. Josef Rosenberger kämpft verbissen gegen einen starken Juniorenspieler. Bei 2:2 unterliegt er mit 495:540 und auch das Team muss die erste Heimpleite mit 2:4 und 1973:2001 quittieren.





© Armin Kerscher

MIT DERBYSIEG ZUR TABELLENFÜHRUNG

VOLLEYBALLERINNEN DES TV DINGOLFING GEWINNEN HEIMSPIEL GEGEN ALTDORF

von Anton Kiebler

Der neue Tabellenführer der 2.Volleyball-Bundesliga Süd der Damen heißt seit vergangenem Wochenende TV Dingolfing. Grund für die knappe Spitzenposition mit nur einem Satz Vorsprung gegenüber Vilsbiburg II und Erfurt ist der unerwartet klare Drei-Satz-Sieg am Samstagabend in eigener Halle gegen den bis dato Rangzweiten TV Suspa Altdorf. Die nur rund hundert Zuschauer in der Dingolfinger Sporthalle Höll-Ost sahen ein sehr gutes bayerisches Derby, wobei die Gastgeberinnen zunächst im Auftaktsatz gegen den letztjährigen Vizemeister aus dem Großraum Nürnberg klar dominierten. Konzentriert, druckvoll vom Aufschlag bis zum Angriff hin legten die „Dingos“ einen Blitzstart hin und führten schnell mit 11:2. Diesen Vorsprung hieltenn die Gastgeberinnen und gewannen den Auftaktsatz mit 25:15. Ab dem zweiten Spielabschnitt gestaltete sich die Begegnung zwischen den aktuell Tabellenvierten und dem Rangzweiten aus Altdorf, trainiert von der ehemaligen Dingolfinger Spielerin und Coach Christy Swagerty, wesentlich ausgeglichener. Mit 8:5 führten die Gäste, ehe die „Dingos“ ausgleichen konnten und mit 17:12 bzw. 20:15 in Führung gingen. Doch Altdorf kämpfte sich zurück bis auf 23:21, ehe der TVD doch noch mit dem zweiten Satzball zum 25:23 stellte und damit zu einer Zwei-Satz-Füh-

rung. Ähnliches Bild im dritten Spielabschnitt: ausgeglichen bis zum 23:21 für den TVD, Altdorf wehrt noch einen Matchball ab, ehe ein Angriff der Gäste beim zweiten Satzball ins Aus segelt zum 25:22 und damit zu einem in dieser Höhe nicht erwarteten Drei-Satz-Sieg nach 74 Minuten reiner Spielzeit. Zur wertvollsten Spielerin auf Seiten der Dingolfingerinnen wurde Zoi Evans gewählt und ausgezeichnet. Mit der Leistung seines Teams war am Ende TVD-Coach Andreas Urmann voll zufrieden, der seine Mannschaft wieder sehr gut auf den Gegner vorbereitet und eingestellt hatte. Alle zwölf Spielerinnen setzte der Dingolfinger Trainer ein, so auch die beiden „Youngsters“ mit Alessia Schmidt, 15 Jahre jung und die 16jährige Seona Nganaba. So zeigten die „Dingos“ vom Aufschlag weg vor allem im ersten Satz eine sehr gute Leistung und setzte diese Vorstellung trotz eines immer stärker werdenden Gegners fort bis hin zum vierten Sieg in Folge und dritten Heimsieg in der dritten Begegnung in eigener Halle. Lohn dafür ist die aktuelle Tabellenführung, die es in zwei Wochen in einem erneuten Heimspiel gegen den SSC Freisen zu verteidigen gilt. Zunächst liegt aber der Fokus auf einen Saisonhöhepunkt kommenden Sonntag, wenn im Achtelfinale des Zoi Deutschen Pokals der mehrfache Deutsche Meister Allianz MTV Stuttgart zu Gast in der Sporthalle Höll-Ost. Anpfiff ist zu dieser aus Sicht der „Dingos“ besonderen Begegnung um 15 Uhr Karten sollte möglichst online erworben werden



© Armin Kerscher

MARKUS ZERER IN DRESDEN AM START

-LG-Ausdauerathlet auf der Halbmarathon-Distanz beim „26. Dresden-Marathon“-

Trotz Dauerregen und windigen Verhältnissen verzeichnete die 26. Ausgabe des „Dresden-Marathon“ mit über 14.600 Teilnehmern aus dem In- und Ausland einen neuen Teilnehmerrekord. Mit am Start Markus Zerer von der Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau, der sich für die Halbmarathon-Distanz entschieden hatte.
Unter der Anfeuerung von tausenden Zuschauern an der Strecke ging es für die nahezu 6.000 Halbmarathonis vom Start an der Ostra-Allee durch die historische Altstadt, die Neustadt, durch den Waldschlößchentunnel und den Großen Garten bis hin zum Ziel im Heinz-Steyer-Stadion. Mit seiner Endzeit von 1:24:18 Stunden lief der 28jährige Zerer als 127. der Männer-Gesamtwertung, die vom Thüringer Karl Junghannß (Race) gewonnen wurde, über die Ziellinie und belegte damit in seiner Altersklasse M20 Rang 29.



© Kapfer

„Ein gelungener Abschluss und zugleich mein Höhepunkt eines sportlichen Jahres“ - zeigte sich der LG`ler sichtlich zufrieden mit Ergebnis und Leistung.

ERGEBNISSE

54. WOLFGANGSEELAUF für Athleten der LG Passau

Marion Krautloher holt Bronze bei den 50jährigen – Tim Kopfinger Vierter in der U 16-

Mit Marion Krautloher, Gaby Kopfinger, ihrem Sohn Tim und ihrem Ehemann Thomas war die Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau beim diesjährigen „54. Wolfgangseelauf", Oberösterreichs ältesten Lauf, vertreten, bei dem knapp über 7000 Teilnehmer aus 52 Nationen auf insgesamt acht verschiedenen Strecken an den Start gingen.



© Kapfer

Marion Krautloher, Gaby und Tim Kopfinger

Der jüngste LG¯ler Tim Kopfinger ging in der Altersklasse (AK) U 16 beim *„5,2-km-muki-Panoramalauf"* mit Start in der 3.700-Einwohner-Gemeinde Strobl und Ziel in St. Wolfgang an den Start.
Hinter dem 15jährigen oberösterreichischen Sieger Elias Neundlinger (LAC Nationalpark Molln), dem Linzer Sebastian Kimmel und Paul Immlinger aus dem österreichischen Hausruckviertel erkämpfte sich Tim Kopfinger nach 22:46 Minuten einen ausgezeichneten vierten Platz im Gesamtklassement.

Thomas Kopfinger startete über die 10-km-Distanz beim *„23. Wolfgangsee Uferlauf"* und belegte mit seiner Endzeit von 1:07:17 Stunden Rang 66 in seiner AK M 55.

Marion Krautloher und Gaby Kopfinger hatten sich für den *„27-km-Klassiker"*, d.h. für die Umrundung des Wolfgangsees entschieden, wo sich bei den Damen die Österreicherin Amelie Muss (LCAV Jodl Packaging) und bei den Herren der Kenianer Adams Kiprop den Sieg holten.
Für Marion Krautloher blieben die Uhren nach 2:28:50 Stunden stehen, was für sie in der Damen-Gesamtwertung Rang 62 und in ihrer AK W 50 Rang Drei und die Bronzemedaille bedeutete.
Für Gaby Kopfinger, wurden 2:55:03 Stunden gestoppt, womit sie sich gegenüber dem Vor-jahr um 10 Minuten verbessern konnte und bei den 50jährigen auf Platz 22 rangiert.

DEUTSCHER VOLLEYBALL-POKAL

TV DINGOLFING STEHT IM ACHTELFINALE

Volleyballerinnen gewinnen Qualifikationsspiel in Ludwigsburg in drei Sätzen

Sonntag, 8.November, 15 Uhr, Sporthalle Höll-Ost Dingolfing – diesen Termin sollten sich alle Volleyballfans und Sportinteressierte in Dingolfing und Umgebung merken. Denn an diesem Termin spielen die „Dingos“ im Achtelfinale des Deutschen Volleyball-Pokals. Und der Gegner und Gast wird kein Geringerer als der mehrfache Deutsche Meister Allianz MTV Stuttgart sein.

von Anton Kiebler



Foto: © Armin Kerscher

Zu diesem für Dingolfing und dem Verein besonderen Spiel qualifizierten sich die TVD-Damen am Samstagnachmittag durch einen Drei-Satz-Sieg im Qualifikationsspiel bei den Barock Volleys MTV Ludwigsburg. Dort trafen die Gastgeberinnen als Regionalpokalsieger Süd und die „Dingos“ als Bayerischer Pokalsieger und gleichzeitig als Regionalpokalsieger Südost aufeinander. Als Favorit ging der TV Dingolfing in dieses Spiel, da er die ligahöhere Mannschaft darstellte, denn Ludwigsburg spielt aktuell in der Dritten Liga Süd und damit eine Spielklasse unterhalb der „Dingos“, die in der 2.Liga Süd vertreten sind. Ohne der jungen Mittelblockerin Seona Nganaba reisten die Dingolfingerinnen nach Ludwigsburg. Die 16jährige Bayernauswahlspielerin fehlte wegen dem Einsatz in der Bayernauswahl im Bundespokal in Schwerin und wurde durch Sarah Heath ersetzt, die von der Außenangriffsposition in die Mitte wechselte. Alle elf mitgereisten Spielerinnen setzte der mit seinem Team zufriedene TVD-Coach Andreas Urmann ein. Der Dingolfinger Trainer lobte seine Schützlinge auf Grund der guten Vorbereitung auf diese Begegnung, in der die TVlerinnen als Favorit gingen und „eigentlich nur verlieren können“ wie Urmann analysierte. Druckvoll und mit der notwendigen Konzentration ging der TVD ans Werk, führte im Auftaktsatz sehr schnell wie klar und setzte sich zunächst mit 25:11 durch. Im zweiten Spielabschnitt dann eine 8:1-Führung der Gastgeberinnen, die aber schnell egalisiert wurde. Danach bestimmten die „Dingos“ wiederum die Begegnung und siegte mit 25:15. Ausgeglichener gestaltete sich der dritte Satz, an dem sich doch nach knappem Verlauf letztendlich wiederum der TVD durchsetze und mit 25:21 gewann. Damit stand nach 73 Minuten reiner Spielzeit der TV Dingolfing im Achtelfinale des Pokals des Deutschen Volleyball Verbandes – im Übrigen zum zweiten Male innerhalb von drei Jahren, denn 2023 waren unter den letzten Sechzehn die Black Ladies aus Aachen zu Gast in Dingolfing. Nun kommt am 8.November der mehrfache Deutsche Meister Allianz MTV Stuttgart, der am Samstag in der 1.Bundesliga den Deutschen Meister VfB Suhl in vier Sätzen besiegen konnte, in die Sporthalle Höll-Ost – sicherlich ein Höhepunkt für die Mannschaft, die sich diese Begegnung redlich verdient hat und auch für die Volleyballfans. Zuvor aber folgt kommenden Samstag der Ligaalltag mit dem Spitzenspiel und bayerischem Derby in der 2.Bundesliga Süd gegen den letztjährigen Vizemeister TV Altdorf, derzeit Tabellendritter und den „Dingos“, die einen Rang dahinter aktuell platziert sind. Anpfiff ist am Samstag in der Sporthalle Höll-Ost um 19 Uhr !



VOR NUR 430 FANS IN DER EISARENA

BLACK HAWKS SCHLAGEN TIGERS mit 5:4 N.P

Es gibt Spiele, die sich nach 40 Minuten erledigt anfühlen – und dann kommt ein drittes Drittel wie dieses. Die EHF Passau Black Hawks haben gegen den Hockey Club Tigers 1985 einen 0:4-Rückstand aufgeholt und das Spiel am Ende mit 5:4 nach Penalty schießen für sich entschieden. 437 Zuschauer sahen eine Partie, die lange in eine Richtung lief und sich in den letzten 20 Minuten komplett drehte.

Dabei war das Schussverhältnis von 39:37 für die Gastgeber über die volle Distanz ein Indiz darauf, dass Passau auch in den ersten beiden Dritteln nicht chancenlos war – es fehlte schlicht der Ertrag. Die Tigers hingegen nutzten ihre Gelegenheiten eiskalt: In der 14. Minute traf Nico Kramer im Powerplay zum 0:1, nur kurz darauf legte Roberts Lipsbergs das 0:2 nach. Zwei Treffer binnen kürzester Zeit – ein Muster, das sich wiederholen sollte.

Im Mitteldrittel setzte sich die Effizienz der Gäste fort. In der 30. Minute traf Roberts Lipsbergs erneut, diesmal in Überzahl, zum 0:3, eine Minute später vollendete derselbe Angreifer seinen Hattrick zum 0:4. Beide

Tore erzielten die Tigers in Überzahl.
Was in der Kabinenpause folgte, war weniger Lautstärke als Vertrauen. **„Ich weiß, dass ihr wahrscheinlich alle denkt, ich sei in der Pause zwischen dem zweiten und dritten Drittel in die Kabine gegangen und hätte die Mannschaft zusammengestaucht, angeschrien und angebrüllt. Aber das war nie mein Stil und wird es auch nie sein. Ich denke, wenn man ruhig und gelassen mit seiner Mannschaft umgeht, ihr nicht in den Rücken fällt und sie nicht anschreit, reicht manchmal schon das eigene Schweigen aus, damit die Botschaft ankommt“**, sagte Daniel Reja, Trainer der EHF Passau Black Hawks.
Die Antwort kam umgehend. Bereits in der 41. Minute verkürzte Klavs Planics auf 1:4, in der 45. Minute traf Grady Hobbs zum 2:4, und in der 47. Minute war es wieder Grady Hobbs – der auf 3:4 stellte. Innerhalb von sieben Minuten war aus einer klaren Sache ein offenes Spiel geworden. Den Ausgleich besorgte in der 59. Minute Luis Scheibengraber im Powerplay.
In der fünfminütigen Verlängerung hatten beide Mannschaften Chancen auf den entscheidenden Treffer. Da jedoch kein weiteres Tor fiel, wurde die Partie im Penaltyschießen entschieden. Klavs Planics und Andrew Schembri verwandelten ihre Versuche für die Black Hawks, während die Gäste nur einmal erfolgreich waren. Torhüter Janik Engler sicherte den Passauern damit den Sieg.

„Ich denke, die Spieler haben sich ins Zeug gelegt und Charakter gezeigt. Diesen Einsatz und diesen Charakter haben wir meiner Meinung nach das ganze Jahr über gezeigt. Wir müssen nur einen Weg finden, beides über die gesamten 60 Minuten auf das Eis zu bringen“, bilanzierte Daniel Reja. Für die kommenden Wochen gilt es, an die Moral und die Durchschlagskraft des Schlussdrittels anzuknüpfen und diese über die gesamte Spielzeit zu zeigen. Ein Verlauf wie in den ersten 40 Minuten soll sich dabei nicht wiederholen. Für den Hockey Club Tigers 1985 um Trainer Märt Eerme endete die Partie dagegen mit einer bitteren Niederlage: Die Gäste hatten lange überzeugt, konnten ihren Vier-Tore- Vorsprung jedoch nicht bis zum Spielende

STATISTIK

EHF PASSAU BLACK HAWKS - HOCKEY CLUB TIGERS 1985

Tore:
0:1 Nico Kramer (14.); 0:2 Roberts Lipsbergs (14.); 0:3 Roberts Lipsbergs (30.); 0:4 Roberts Lipsbergs (31.); 1:4 Klavs Planics (41.); 2:4 Grady Hobbs (45.); 3:4 Grady Hobbs (47.); 4:4 Luis Scheibengraber (59.), 5:4 Andrew Schembri (PS)
Zuschauer: 437



TALENT-TEAM BAYERN BEHÄLT DIE NERVEN

ERNEUTER FÜNFSATZKRIMI:

BVV-AUSWAHL GEWINNT IN TIEFENBACH UND SAMMELT ZWEI WICHTIGE PUNKTE

» Spannung bis zum letzten Ballwechsel: Das Talent-Team Bayern hat seine starke Form in der Regionalliga Süd-Ost erneut unter Beweis gestellt. Beim Gastspiel in Tiefenbach lieferten sich die Nachwuchsspielerinnen mit den Gastgeberinnen einen intensiven Schlagabtausch über fünf Sätze. Am Ende bewiesen die Talente des Bayerischen Volleyball-Verbandes den längeren Atem und belohnten sich mit einem 3:2-Auswärtssieg.



Von Beginn an entwickelte sich eine Begegnung auf Augenhöhe. Mit druckvollen Aufschlägen setzte die Mannschaft von Landes trainer Werner Kiermaier die Tiefenbacherinnen immer wieder unter Druck. Den ersten Durchgang entschied das Talent-Team in einer engen Schlussphase mit 25:23 für sich. Doch die Gastgeberinnen antworteten prompt und glichen mit einem 25:21 im zweiten Satz aus.

Auch danach wechselte das Momentum mehrfach. Die BVV-Auswahl holte sich mit 25:21 erneut die Führung, musste anschließend jedoch den vierten Durchgang mit 22:25 abgeben.

Damit fiel die Entscheidung im Tie-Break. Hier ließen die Nachwuchsspielerinnen nichts mehr anbrennen: Mit einem überzeugenden 15:9 machten sie den Auswärtserfolg perfekt.

SPIELERGEBNIS

Tiefenbach	2:3	Talent-Team Bayern (BVV)
1.Satz		23:25
2.Satz		25:21
3.Satz		21:25
4.Satz		25:22
5.Satz		9:15



Wir haben erneut gut aufgeschlagen und unsere Annahme stabil gehalten

Werner Kiermaier
Landestrainer



AUFSCHLAG ALS WICHTIGER ERFOLGSFAKTOR

Landestrainer Werner Kiermaier sah vor allem in der Aufschlagleistung und der stabilen Annahme entscheidende Fortschritte. Zwar seien noch Fehler zu verzeichnen gewesen, insgesamt hätten die Spielerinnen aber deutlich häufiger mit ihren Aufschlägen Wirkung erzielt. Dadurch werde es für die Gegnerinnen zunehmend schwieriger, das eigene Angriffsspiel aufzubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Talent-Teams bleibt die konsequente Förderung des gesamten Auswahlkaders. Auch in Tiefenbach erhielten sämtliche mitgereisten Spielerinnen ihre Einsatzzeiten. Selbst zwei kurzfristig wegen krankheitsbedingter Ausfälle nachgerückte Spielerinnen wurden integriert und kamen jeweils auf zwei Sätze.

Für Kiermaier ist diese Mannschaftsphilosophie ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Entwicklung. Der gelungene Auftritt und die geschlossene Teamleistung machten die weite Auswärtsfahrt aus seiner Sicht zu einem lohnenden Unternehmen.

TABELLENMITTELFELD FEST IM BLICK

Mit dem dritten Erfolg aus bislang fünf Saisonspielen verbessert sich das Talent-Team Bayern auf sieben Punkte und belegt aktuell den fünften Tabellenplatz. Der erneute Erfolg im Entscheidungssatz unterstreicht, dass die junge Mannschaft auch in engen Begegnungen zunehmend ihre Qualitäten ausspielen kann.



Die Tiefenbacher Volleyball-Damen konnten in den entscheidenden Momenten die gute Blockarbeit der Gäste nicht entscheiden überwinden


SCHLIERSEE
THIERSEE
Gravel
Marathon
SCHLIERSEE
THIERSEE
Gravel
Marathon
Gravel
Marathon
SCHLIERSEE
THIERSEE
Gravel
Marathon
trail
PLAN B

Vom Langlauf-Klassiker zum neuen Laufevent

GRAVEL MARATHON VERBINDET SCHLIERSEE UND THIERSEE

PLAN B und TRAIL Magazin bringen am 20. März 2027 den Gravel Marathon Schliersee–Thiersee an den Start. Die Idee dazu trägt PLAN-B-Geschäftsführer Heini Albrecht schon lange mit sich. Nun trifft eine Strecke aus seiner Heimat auf eine junge Laufdisziplin, in der Albrecht großes Potenzial sieht.

Für Heini Albrecht ist die Verbindung von Schliersee nach Thiersee weit mehr als eine Strecke auf der Landkarte. Der Geschäftsführer von PLAN B stammt aus dem Landkreis Miesbach und kennt die klassische Route über die deutsch-österreichische Grenze aus eigener Erfahrung: Als Skilangläufer nahm er selbst den Weg unter die Ski, auf dem bereits seit 1967 der Schliersee-Thiersee Langlaufbewerb ausgetragen wurde.
Schon damals entstand eine Idee, die ihn über die Jahre nicht mehr losließ: Eines Tages sollte auf dieser Strecke gelaufen werden.
Am 20. März 2027 wird dies Realität. Gemeinsam mit dem TRAIL Magazin veranstaltet PLAN B erstmals den Gravel Marathon Schliersee–Thiersee.

© Andi Frank

GRAVEL MARATHON SCHLIERSEE → THIERSEE

LEGENDÄRE STRECKE. NEUES RENNEN.

SCHLIERSEE THIERSEE Gravel Marathon



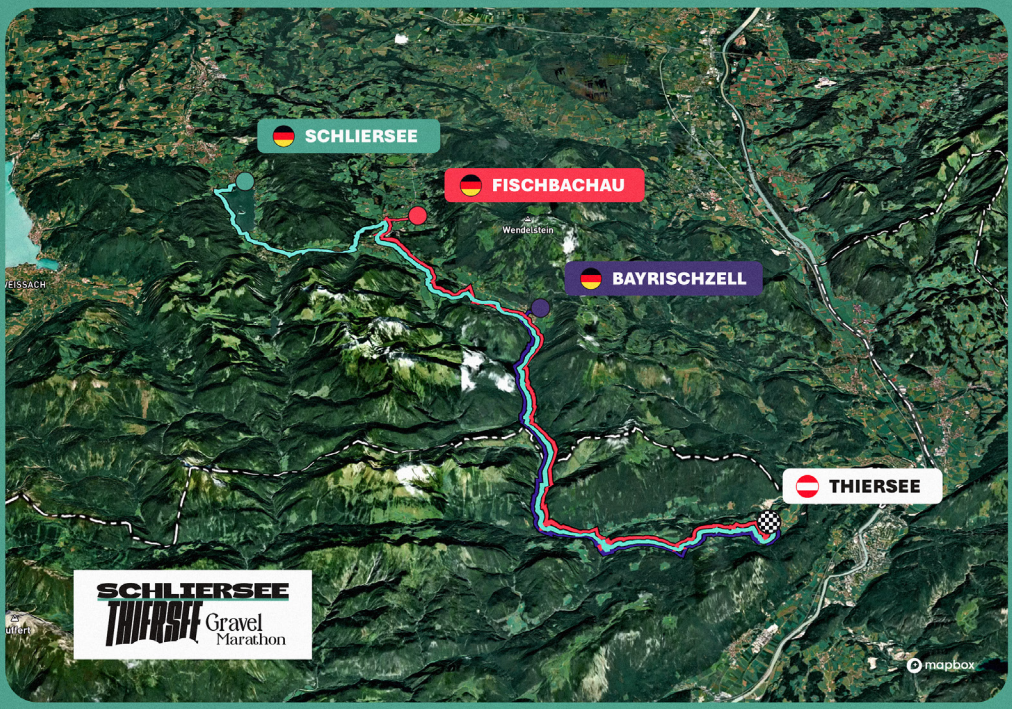
JETZT ANMELDEN

20. MÄRZ 2027

- **MARATHON 42,195 KM**
- **DREIVIERTELMARATHON 31,65 KM**
- **HALBMARATHON 21,1 KM**

GRAVEL-MARATHON.DE

SP4ORT MEIN SPORT | MEINE LEIDENSCHAFT | MEIN MAGAZIN



MARATHON

SCHLIERSEE
→
THIERSEE

→ 42,195 KM
↗ 498 HM
↘ 659 HM

20. MÄRZ 2027

DREIVIERTEL-MARATHON

FISCHBACHAU
→
THIERSEE

→ 31,65 KM
↗ 426 HM
↘ 581 HM

20. MÄRZ 2027

HALB-MARATHON

BAYRISCHZELL
→
THIERSEE

→ 21,1 KM
↗ 345 HM
↘ 529 HM

20. MÄRZ 2027

JETZT ANMELDEN **GRAVEL-MARATHON.DE**

22 JAHRE TRAILRUNNING-ERFAHRUNG UND WIEDER LUST AUF ETWAS NEUES

Angeboten werden Marathon, Dreiviertel-Marathon und Halbmarathon. Die unterschiedlichen Startorte entlang der Strecke bringen dabei auch die Region zusammen. Eine alte Strecke trifft auf eine junge Laufdisziplin

Dass der Zeitpunkt für die Umsetzung gerade jetzt gekommen ist, hat auch mit Veränderungen im Sport und in der Region zu tun. Schneesichere Winter in den tieferen Lagen sind längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Gleichzeitig wächst das Interesse am Laufen abseits asphaltierter Straßen.

Hier setzt Gravel Running an. Gelaufen wird überwiegend auf gut laufbaren Schotter- und Forstwegen. Technisch anspruchsvolle Bergtrails stehen dabei ebenso wenig im Mittelpunkt wie lange Asphaltpassagen. Damit öffnet sich ein Terrain, das für erfahrene Trailrunner interessant ist, zugleich aber auch Läuferinnen und Läufern aus dem Straßenlauf einen unkomplizierten Weg hinaus in die Natur ermöglicht.

Albrecht sieht darin großes Entwicklungspotenzial:

„Immer mehr Leute laufen und auch Trailrunning wächst ziemlich stark. Gravel Running ist sozusagen die Schnittstelle vom Straßenläufer zum Trailrunner. Das Laufen in der Natur ohne die technischen Schwierigkeiten der Berge und ohne die großen Höhenunterschiede wird bestimmt viele Straßenläufer ansprechen."

Für PLAN B bedeutet der Gravel Marathon zugleich den Schritt in ein neues Segment. Albrecht hat die Entwicklung des Trailrunnings im deutschsprachigen Raum über viele Jahre begleitet und mitgestaltet. Als Mitgründer des Transalpine Run und des Zugspitz Ultratrail war er bereits Teil eines Trends, in dem Trailrunning noch weit davon entfernt war, die heutige Größe zu erreichen.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten im Trailrunning erinnert ihn die Stimmung rund um Gravel deshalb an die Anfänge einer neuen Entwicklung.

„Wir fangen gerade erst an mit dem Thema. Die letzten 22 Jahre haben wir uns fast ausschließlich mit Trailrunning beschäftigt. Ich spüre tatsächlich eine Art Aufbruchstimmung in unserem PLAN B-Team und bei mir selbst, vor allem aber auch in den vier Orten des Gravel Marathon Schliersee–Thiersee. Wenn wir bei den Teilnehmern ähnliche Emotionen wecken können wie bei unseren Trailrunning-Events, kann ich mir vorstellen, dass daraus tatsächlich eine Entwicklung wie damals beim Trailrunning entstehen kann."

Der Termin im März ist bewusst gewählt. Gravel Running bietet die Möglichkeit, früh im Jahr einen Wettkampf in alpiner Kulisse auszutragen, ohne dafür auf hoch gelegene und technisch anspruchsvolle Trails angewiesen zu sein.

Auf der Verbindung zwischen Schliersee und Thiersee führen vorwiegend Forst- und Schotterwege durch das bayerisch-tirolerische Alpenvorland. Mit verschiedenen Startpunkten und drei Rennformaten richtet sich die Veranstaltung dabei bewusst an unterschiedliche Lauflevel.

Der Marathon über 42,195 Kilometer startet in Schliersee. Hinzu kommen ein Dreiviertel-Marathon mit Start in Fischbachau sowie der klassische Halbmarathon, Start in Bayrischzell. Das gemeinsame Ziel aller Formate ist Thiersee in Tirol.

Für PLAN B und das TRAIL Magazin soll die Premiere dabei mehr sein als der erste Wettkampf im Kalender. Der Gravel Marathon ist als gemeinsamer Saisonauftakt gedacht, bei dem sich Straßenläufer und Trailrunner ebenso begegnen wie die bestehende PLAN-B-Community.

Und für Heini Albrecht schließt sich am 20. März auch ein persönlicher Kreis: Eine Strecke durch die Gegend, in der er aufgewachsen ist und die ihn über viele Jahre begleitet hat, wird erstmals zum Schauplatz eines eigenen Laufevents.



TTC Fortuna Passau II entführt Punkte aus Haselbach

Im Spitzenspiel der Tischtennis Landesliga Südsüdost hat der Gast aus der Dreiflüssestadt am Ende die Nase vorne.



Gabriel Gordini (l) im Doppel mit Thorsten Schaller

© sp4ort.de

Tischtennis-Landesliga: TTC Fortuna Passau II entführt beide Punkte aus Haselbach Starke Mannschaftsleistung der Passauer – Gastgeber halten dagegen, können die Niederlage aber nicht verhindern

Der TTC Fortuna Passau II hat das Auswärtsspiel bei der DJK Haselbach in der Landesliga Südsüdost mit 7:3 für sich entschieden. In einer über weite Strecken umkämpften Begegnung setzten sich die Passauer am Samstagabend mit 24:17 Sätzen und 387:373 Bällen durch.

Vor 15 Zuschauern entwickelte sich in Haselbach zunächst eine ausgeglichene Partie. Bereits das Eingangsdoppel sorgte für den ersten Punktgewinn der Gastgeber: Christoph Ziegler und Markus Geiger bezwangen Sebastian Schröttner und David



Jochen Schäfer (l) und Michael Bloch

Mehlhorn mit 3:1. Das zweite Doppel ging dagegen nach fünf umkämpften Sätzen an die Gäste. Thorsten Schaller und Gabriel Gordini drehten die Partie gegen Michael Bloch und Jochen Schäfer und sorgten für den 1:1-Ausgleich.

Bloch setzt ein Ausrufezeichen

In den anschließenden Einzeln legte Michael Bloch einen überzeugenden Auftritt hin. Gegen Thorsten Schaller ließ er beim klaren 3:0-Erfolg nichts anbrennen und brachte Haselbach erneut in Führung.


Thorsten Schaller (TTC Fortuna Passau)



Christoph Zierer (DJK Haselbach)

© sp4ort.de

Doch die Passauer antworteten prompt: Sebastian Schröttner setzte sich gegen Jochen Schäfer nach fünf Sätzen durch, Gabriel Gordini bezwang Christoph Ziegler ebenfalls im Entscheidungssatz.

Auch Markus Geiger musste sich David Mehlhorn mit 1:3 geschlagen geben. Damit hatten die Gäste die Begegnung gedreht und lagen zur Halbzeit der Einzel mit 4:2 vorne.

PASSAU BEHÄLT DIE NERVEN IN DEN ENTSCHEIDENDEN MOMENTEN

Michael Bloch sorgte mit einem starken 3:2 gegen Sebastian Schröttner nochmals für einen Haselbacher Punktgewinn. Besonders bemerkenswert: Nach einem zwischenzeitlichen Rückstand kämpfte sich Bloch zurück und entschied den fünften Satz mit 11:6 für sich.

Danach ließen die Passauer jedoch nichts mehr anbrennen. Thorsten Schaller gewann gegen Jochen Schäfer glatt mit 3:0. David Mehlhorn setzte sich gegen Christoph Ziegler mit 3:1 durch, ehe Gabriel Gordini mit einem weiteren 3:0 gegen Markus Geiger den Schlusspunkt zum 7:3-Auswärtserfolg setzte.



Sebastian Schröttner und David Mehlhorn (v)



Fazit:

Der TTC Fortuna Passau II überzeugte vor allem durch seine mannschaftliche Geschlossenheit und die Nervenstärke in den engen Begegnungen. Während Michael Bloch auf Haselbacher Seite mit zwei Einzelsiegen herausragte, verteilten die Gäste ihre Punkte auf mehrere Schultern. Am Ende stand ein verdienter 7:3-Erfolg für Passau.



Markus Geiger (DJK Haselbach)

Zahlen und Fakten

Tischtennis-Landesliga Südsüdost
DJK Haselbach – TTC Fortuna Passau II

3:7

- Sätze: 17:24
- Bälle: 373:387
- Spielzeit: 18:00 bis 20:20 Uhr
- Zuschauer: 15
- Wettbewerb: Landesliga Südsüdost, Erwachsene, Saison 2026/27



PADEL-BOOM HAT FÜRSTENZELL ERFASST

PADEL-DOME WURDE EINGEWEIHT – BÜRGERMEISTERIN RITA SILBEREISEN GREIFT SELBST ZUM SCHLÄGER

VON THOMAS STORK

Der TC Blau-Weiß eröffnet eine neue Sportadresse und feiert mit mehr als 150 Gäste die Einweihung des neuen MSR Padel Dome – – Drei Courts, attraktive Angebote und große Pläne für den TC Blau-Weiß Fürstenzell

Padel ist in Fürstenzell angekommen – und der TC Blau-Weiß Fürstenzell will dem neuen Trendsport eine feste Heimat geben. Mit der offiziellen Eröffnung des MSR Padel Dome hat der Verein am Sonntag, 25. Oktober, ein neues Kapitel seiner Vereinsgeschichte aufgeschlagen.

Mehr als 150 Gäste waren dabei, als die neue Anlage feierlich eingeweiht und gesegnet wurde.

Sport, Politik, Gemeinde, Sponsoren, Vereinsmitglieder und Freunde des Clubs erlebten einen Eröffnungstag, der deutlich machte: Der neue Padel-Dome soll nicht einfach nur eine weitere Sportstätte sein. Er soll ein Treffpunkt werden, neue Mitglieder für den Verein begeistern und den Padelsport in der Region weiter voranbringen.

Für den festlichen musikalischen Rahmen sorgte die Blaskapelle Fürstenzell. Den kirchlichen Teil übernahm Dr. Anton Cuffari von der Pfarrgemeinde, der die neue Anlage einweihte und segnete.

Drei Courts für den neuen Padel-Standort
Mit dem MSR Padel Dome erweitert der TC Blau-Weiß Fürstenzell sein bisheriges Sportangebot um eine Sportart, die in den vergangenen Jahren enorm an Popularität gewonnen hat.
Padel verbindet Elemente aus Tennis und Squash, wird meist im Doppel gespielt und ist zugleich leicht zugänglich. Die überschaubare Feldgröße, die Einbindung der Wände und die schnellen Ballwechsel sorgen bereits bei den ersten Versuchen für jede Menge Action.
Für den TC Blau-Weiß bietet die neue Anlage damit die Möglichkeit, sowohl bestehende Tennisspieler für eine weitere Racketsportart zu begeistern als auch Menschen anzusprechen, die bisher keinen Schlägersport betrieben haben.
Gerade diese Kombination macht Padel für Vereine interessant: Der Einstieg ist vergleichsweise einfach, gleichzeitig bietet die Sportart genügend taktische und technische Möglichkeiten, um auch ambitionierte Spieler langfristig zu fordern.

UND IN FÜRSTENZELL KANN KÜNFTIG GANZJÄHRIG GESPIELT WERDEN.

Der neue MSR Padel Dome schafft unabhängig von Wetter und Jahreszeit optimale Voraussetzungen für Training, Freizeitspiele und Wettbewerbe. Damit soll Padel auch in den Wintermonaten ein fester Bestandteil des Vereinslebens werden.

BÜRGERMEISTERIN GREIFT SELBST ZUM PADELSCHLÄGER

Einen besonderen Moment erlebten die Gäste bei der Eröffnung mit Fürstenzells 1. Bürgermeisterin Rita Silbereisen.
Nach ihrer Ansprache beließ es die Bürgermeisterin nicht bei Grußworten. Sie griff selbst zum Padelschläger und probierte die neue Sportart auf dem Court aus.
Damit setzte sie ein sympathisches Zeichen für das neue Angebot des Vereins. Statt Padel nur aus der Zuschauerperspektive kennenzulernen, ging sie selbst auf den Platz und bekam einen unmittelbaren Eindruck davon, was den Sport ausmacht. Schnelle Reaktionen, kurze Wege und vor allem gemeinsamer Spaß stehen im Mittelpunkt.
Gerade für den TC Blau-Weiß passt dieser Moment zur Philosophie hinter dem neuen Projekt: Padel soll möglichst viele Menschen auf den Platz bringen.

Ob Tennisprofi, Freizeitspieler, Neueinsteiger oder kompletter Anfänger – der neue Dome soll offen für unterschiedliche Zielgruppen sein.

EIN VEREIN MIT GROSSEN AMBITIONEN

Dass der TC Blau-Weiß Fürstenzell mit dem Padel-Projekt einen wichtigen Entwicklungsschritt geht, zeigt sich auch an der allgemeinen Entwicklung des Clubs.
Nach Angaben des Vereins nähert sich die Mitgliederzahl inzwischen der Marke von 500. Das neue Padel-Angebot kommt somit zu einem Zeitpunkt, an dem der Verein ohnehin wächst und sich weiterentwickelt. Für die Verantwortlichen ist das eine große Chance.



Neue Sportangebote können bestehende Mitglieder stärker an den Verein binden und gleichzeitig neue Sportler ansprechen. Padel bietet dabei eine besondere Möglichkeit, weil die Sportart unterschiedliche Alters- und Leistungsgruppen zusammenbringen kann. Modern, schnell und ganzjährig bespielbar: Der neue MSR Padel Dome erweitert das Sportangebot des TC Blau-Weiß Fürstenzell.

„Jetzt kann ordentlich gepadelt werden"

Besonders zufrieden zeigte sich der 1. Vorsitzende Wolfgang Stephani nach der offiziellen Eröffnung.
Sein Fazit fiel gewohnt unkompliziert aus: ***„Eine gelungene Eröffnung, eine Weihe und jetzt kann ordentlich gepadelt werden."***

Nach der Planungs- und Bauphase beginnt nun die entscheidende Zeit: Der Dome soll mit Leben gefüllt werden.
Denn eine moderne Sportanlage wird erst dann zum Erfolg, wenn regelmäßig gespielt, trainiert und gemeinsam Sport betrieben wird.
Der TC Blau-Weiß will deshalb nicht nur Courts zur Verfügung stellen. Geplant sind unter anderem Trainingsmöglichkeiten und Angebote für Einsteiger. Auch der sportliche Wettbewerb soll eine Rolle spielen.
Der Verein möchte Padel langfristig etab-



lieren und damit auch über die eigenen Mitglieder hinaus Menschen aus der Region erreichen.

PADEL VERBINDET SPORT UND GEMEINSCHAFT

Ein wichtiger Faktor ist dabei der soziale Charakter des Sports.
Padel wird normalerweise zu viert gespielt. Kommunikation und Zusammenspiel sind entscheidend. Das macht die Sportart nicht nur sportlich interessant, sondern auch zu einem echten Gemeinschaftserlebnis. Genau diese Atmosphäre war bereits bei der Eröffnung deutlich zu spüren.

Die zahlreichen Gäste nutzten die Gelegenheit, die neue Anlage kennenzulernen, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern.
Volles Haus bei der Eröffnung: Der neue Dome wurde am Eröffnungstag zum Treffpunkt für Mitglieder, Familien, Sportler und Gäste.
Auch deshalb könnte Padel für den TC Blau-Weiß zu einem wichtigen Bindeglied innerhalb des Vereins werden. Tennisspieler treffen auf Padel-Neulinge, Jugendliche auf Erwachsene und ambitionierte Spieler auf Freizeitgruppen. Aus einzelnen Spielen kann so eine eigene Community entstehen.

DIE ERÖFFNUNG ZEIGT – DAS INTERESSE IST DA

Wie groß das Interesse an der neuen Anlage bereits zum Start ist, zeigte die Zahl der Besucher. Mehr als 150 Gäste kamen zur offiziellen Einweihung. Vertreter des Bayerischen Tennis-Verbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes waren ebenso vor Ort wie politische Vertreter aus Gemeinde und Landkreis.
Unter den Gästen und Rednern waren unter anderem Karl Dinzinger vom Bayerischen Tennis-Verband, Walter Knoller vom Bayerischen Landes-Sportverband, Bürgermeisterin Rita Silbereisen, die Landtagsabgeordneten Stefan Meyer und Christian Lindinger sowie die stellvertretende Landrätin Roswitha Tosso. Auch die Vereinsspitze war geschlossen vertreten. Der zweite Vorsitzende Felix Strauf, der erste Vorsitzende Wolfgang Stephani und die Vorstandschaft begleiteten den Eröffnungstag. Der neue Dome soll nicht nur Sportstätte, sondern Treffpunkt werden: Bei der Eröffnung herrschte eine entsprechend gesellige Atmosphäre.

ATTRAKTIVE ANGEBOTE ZUM START

Damit der neue Padel-Dome möglichst schnell zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens wird, setzt der TC Blau-Weiß zum Start auf attraktive Angebote.
Wer sich nach Oktober noch für eine Mitgliedschaft entscheidet, zahlt bis zum Jahresende keinen Mitgliedsbeitrag.
Auch bestehende Mitglieder sollen profitieren: Für sie ist ein Rabatt von zehn Prozent vorgesehen.
Für die Wintermonate hat der Verein zudem ein spezielles Angebot angekündigt. Auf Padel-Buchungen im Rahmen eines Winter-Abos gibt es einen Nachlass von 20 Prozent.
Damit möchte der TC Blau-Weiß die Einstiegshürde möglichst niedrig halten.
Gerade für Interessierte, die Padel bisher noch nicht ausprobiert haben, bietet sich damit die Gelegenheit, die Sportart kennenzulernen und Teil der Vereinsgemeinschaft zu werden.

MEHR ERFAHREN
» KLICK HIER «

VON DER ERÖFFNUNG ZUM REGELMÄSSIGEN SPIELBETRIEB.

Die Feierlichkeiten am Sonntag waren der offizielle Start.
Jetzt geht es darum, den neuen Dome dauerhaft mit sportlichem Leben zu füllen. Dabei hat der Verein mehrere Möglichkeiten. Regelmäßige Trainingsgruppen können entstehen, Freundeskreise können

feste Spieltermine etablieren und Einsteiger können über Kurse an den Sport herangeführt werden. Auch Turniere, Vereinsveranstaltungen und Wettbewerbe können künftig dazu beitragen, Padel noch stärker im Vereinsleben zu verankern.
Für ambitionierte Spieler ist zudem interessant, dass der TC Blau-Weiß bereits Erfahrungen im Padel-Wettbewerb gesammelt hat.
Damit ist die Richtung klar: Padel soll beim TC Blau-Weiß nicht nur eine Freizeitbeschäftigung bleiben, sondern sich sportlich weiterentwickeln.

EINE NEUE SPORTADRESSE FÜR FÜRSTENZELL

Die Eröffnung des MSR Padel Dome ist deshalb mehr als ein einzelner Festtag. Sie steht für die Bereitschaft des TC Blau-Weiß Fürstenzell, neue Wege zu gehen und sein Angebot an die Entwicklung des modernen Vereinssports anzupassen.
Der Verein verbindet dabei Tradition und Innovation: Tennis bleibt ein zentraler Bestandteil des Clubs, gleichzeitig öffnet sich der TC Blau-Weiß mit Padel für eine neue Sportart und neue Zielgruppen.



© Pixabay

SP4ORT | SPORTWISSEN

PADEL

SO FUNKTIONIERT'S

SO FUNKTIONIERT`S

Gespielt wird meist im Doppel auf einem Court mit Glaswänden.

1. Vier Spieler: Zwei gegen zwei.
2. Aufschlag: Diagonal und von unten. Der Ball muss zuerst im Aufschlagfeld aufspringen.
3. Ballwechsel: Der Ball darf im eigenen Feld einmal aufspringen und muss dann zurückgespielt werden.
4. Die Wände: Nach dem Bodenkontakt darf der Ball die Glaswände berühren und weitergespielt werden.
5. Punkte: Gezählt wird wie beim Tennis: 15, 30, 40, Spiel. Üblicherweise gewinnt, wer zwei Sätze holt.

SP4ORT-TIPP

Auch ohne Tennis-Erfahrung schnell gelernt – am besten gleich zu viert ausprobieren!



STARKE AUFTRITTE BEI DER DEUTSCHEN KARTSLALOM-MEISTERSCHAFT

FÜNF NACHWUCHSFAHRER AUS DEM LANDKREIS PASSAU BEHAUPTEN SICH BEIM BUNDESFINALE IN STEISSLINGEN

© ADAC

von Andrea Poschinger

Mit zwei sechsten Plätzen und insgesamt vier Ergebnissen unter den Top 11 haben sich die Kartslalom-Piloten aus dem Landkreis Passau bei der Deutschen Meisterschaft am Bodensee achtbar geschlagen. Die fünf Nachwuchsfahrer vom RC Hauzenberg (Max Grübl), AC Aicha vorm Wald (Tobias Kuster) und der MSG Bayerischer Wald (Leon Windpassinger, Marco Groß und Lukas Endl) hatten sich im Juli bei der Bayerischen Meisterschaft in Passau für das Bundesfinale qualifiziert.



© ADAC



Die 5 aus dem Landkreis Passau: v.l. Max Grübl (RC Hauzenberg), Tobias Kuster (AC Aicha) sowie Leon Windpassinger, Marco Groß und Lukas Endl (alle MSG Hutthurm)

© MSG Hutthurm

Auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums in Steißlingen trafen nun Mitte Oktober die 250 besten Kartslalom-Fahrer aus ganz Deutschland aufeinander. Auf dem anspruchsvollen Pylonenparcours waren neben Schnelligkeit vor allem Konzentration und eine möglichst fehlerfreie Fahrweise gefragt. Vor allem am Samstag erschwerten Kälte, Wind und später auch Regen die Bedingungen während der zwei Wertungsläufe im E-Kart.

Das beste Ergebnis aus Passauer Sicht erzielten Max Grübl und Tobias Kuster mit jeweils einem sechsten Platz. Max Grübl vom RC Hauzenberg kam in der mit 51 Teilnehmern besetzten Klasse 4 auf eine Gesamtzeit von 1:04,45 Minuten. Der Bayerische Meister blieb in beiden Wertungsläufen fehlerfrei und hatte am Ende lediglich 1,24 Sekunden Rückstand auf den neuen Deutschen Meister.

Ebenfalls auf Rang sechs fuhr Tobias Kuster vom AC Aicha vorm Wald. In der Klasse 2 mit 50 Startern absolvierte er beide Wertungsläufe ohne Strafsekunden und erreichte eine Gesamtzeit von 1:03,44 Minuten. Zum Klassensieger fehlten ihm nur 1,57 Sekunden.

Knapp dahinter reihte sich Leon Windpassinger von der MSG Bayerischer Wald Hutthurm ein. Der Bayerische Meister der Klasse 2 belegte mit 1:03,65 Minuten den achten Platz. Auch er durchfuhr den Parcours in beiden Wertungsläufen fehlerfrei. Lediglich 21 Hundertstelsekunden trennten ihn von Kuster, auf den Sieger fehlten Windpassinger 1,78 Sekunden.

In der Klasse 3 verpasste Marco Groß von der MSG Hutthurm die besten Zehn nur knapp. Mit zwei fehlerfreien Läufen und einer Gesamtzeit von 1:06,06 Minuten belegte er unter 55 Teilnehmern den elften Rang. In dieser starken Klasse ging es besonders eng zu: Groß lag am Ende nur knappe 83 Hundertstelsekunden hinter dem Deutschen Meister.



42. FREUDENSEELAUF IN HAUZENBERG

FRANZISKA BICHLMEIER PULVERISIERT STRECKENREKORD – LG Passau glänzt mit Siegen und Medaillen

Martha Weber und Michael Kirchberger feiern Doppelsieg

von Marion Stephan und Siegfried Kapfer

Bei herbstlichen Temperaturen und nahezu trockenem Wetter ging am Samstag die 42. Auflage des Freudenseelaufs des TV Hauzenberg über die Bühne. 113 Läuferinnen und Läufer stellten sich der Herausforderung auf den anspruchsvollen Strecken rund um den Freudensee. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Helfern organisiert und bot spannende Rennen, zahlreiche Medaillenplätze und einen neuen Streckenrekord. Besonders erfolgreich präsentierte sich die zehnköpfige Mannschaft der LG Passau. Martha Weber und Michael Kirchberger gewannen jeweils ihre Rennen und sicherten sich damit auch die Hauptpreise des Veranstalters in Form eines Wellnessgutscheins für das Wellnessresort Reischlhof in Wegscheid.

Im Frauenrennen über knapp fünf Kilometer setzte sich Martha Weber in 19:35,1 Minuten gegen Andrea Bartsch und Anita Eder vom SVG Ruhstorf/Rott durch. Neben dem Gesamtsieg gewann sie auch ihre Altersklasse W40. Bei den Männern über 6,6 Kilometer dominierte Michael Kirchberger das Feld. Er überquerte nach 22:22,6 Minuten als Erster die Ziellinie und gewann neben der Gesamtwertung auch die Altersklasse M40. Michael Müller vom TV Hauzenberg und Krzysztof Zwierz von der LG Wolfstein belegten die weiteren Podestplätze.

Für das sportliche Highlight des Tages sorgte Franziska Bichlmeier vom LAC Passau. Sie absolvierte die Strecke über zwei Seerunden in 12:05 Minuten und verbesserte den bisherigen Streckenrekord um beachtliche 25 Sekunden.

Auch die weiteren Athletinnen und Athleten der LG Passau überzeugten mit starken Leistungen. Bei den weiblichen Bambini sicherte sich die siebenjährige Elias Weber in 2:07,6 Minuten den dritten Platz. Alma Kirchberger wurde bei den neunjährigen



© Stephan



Marion Stephan, Organisatorin TV Hauzenberg, Franziska Bichlmeier, Valentina Mauer (Staffelsiegerin), Martha Weber, Luisa Donaubauer, Rebecca Nowotni, Luise Wolfschmitt (alle TV Hauzenberg und Staffel-Zweite)

Mädchen über 1.645 Meter in 8:15,2 Minuten Zweite. Tim Kopfinger erreichte bei den Schülern U16 über 3,3 Kilometer in 12:53,0 Minuten ebenfalls Rang zwei. Ida Kirchberger gewann die weibliche Jugend U18 über dieselbe Distanz in 14:34,9 Minuten.

Weitere Podestplätze gab es in den Seniorenklassen: Gaby Kopfinger belegte in der W50 in 16:15,5 Minuten den zweiten Rang und verbesserte dabei ihre Vorjahreszeit deutlich. Christina Wimmer gewann die Altersklasse W30 in 22:09,3 Minuten. LG-Trail-Spezialist Konrad Kufner komplettierte die Passauer Erfolgsbilanz mit Silber in der M50. Der jüngste LG-Starter, der dreijährige Emil Kirchberger, erreichte bei den männlichen Bambini über die kurze Wiesenrunde in 3:47,4 Minuten den elften Platz.

In den Nachwuchsklassen gab es ebenfalls zahlreiche starke Ergebnisse. Sophia Wimmer vom WSV-DJK Rastbüchl gewann das größte Starterfeld, die Mädchen W8 bis W13 über 1.645 Meter, in 6:28 Minuten. Bei den Jungen M8 bis M13 entschied Jonas Killian vom ASV Ortenburg das Rennen in 6:20,2 Minuten mit lediglich 0,7 Sekunden Vorsprung vor Henri Gaaß vom WSV-DJK Rastbüchl für sich. Mats Sosna vom



Das erfolgreiche LG-Team (hinten v.li.) Michael und Ida Kirchberger, Martha Weber, Christina Wimmer, Gaby und Tim Kopfinger; (vorne v.li.) Alma und Emil Kirchberger, Elisa Weber;

TV Hauzenberg gewann die M10 in 6:28 Minuten. Die neunjährige Hannah Weber von den DJK Laufwölfen Fürsteneck überzeugte mit 6:33 Minuten.

Auch die Gastgeber durften zahlreiche Medaillen feiern. Gold ging an Josefina Auer (W10), Silber an Maximilian Stemp (M8), Marlene Stadler (W13) und Katharina Haderer (W11). Bronze gewannen Theresa Bauer (W8), Vincent Wiltschko (M10), Paul Ritter (M11) und Ignaz Schlager (M13). Bei den Bambini setzte sich Sophie Weber von den DJK Laufwölfen Fürsteneck in 1:53 Minuten durch.

Den Abschluss bildeten die Siegerehrung im Vereinsheim des TV Hauzenberg und die Ehrung der besten Läuferinnen und Läufer des Landkreis-Laufcups 2025/2026. Traditionell sorgten attraktive Sachpreise, gesponsert von Alex Bauer mit Honig und der Brauliebe Hirz mit Getränken, sowie ein großes Kuchenbuffet für einen gelungenen Ausklang. Mit dem Freudenseelauf 2026 startete zugleich die neue Wertung des Landkreis-Laufcups 2026/2027.

KLICK HIER
ERGEBNISSE UNTER
WWW.TV-HAUZENBERG.DE

BSG 2000 Passau

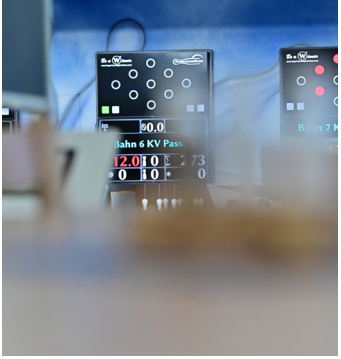
»Erste« müht sich zum Heimerfolg



BIANCA RÖCK (544) UND ARNIE SCHINDELAR (576) MARKIEREN JEWEILS DIE BESTWERTE FÜR IHRE TEAMS.

VON ROLAND TRETTER

Siege und Niederlagen halten sich diesmal die Waage. In der Bezirksoberliga werden die "Ladies" im Spitzenspiel von den Keglerinnen des Moosburger Kegelverein trotz guter Leistungen mit 1:5 deutlich überspielt. Eine Woche zuvor waren die BSGlerinnen in Buch noch mit 4:2 erfolgreich. Der Auftritt der "Ersten" im Bezirksligaduell gegen die Spielgemeinschaft Altenmarkt/Alkofen verläuft beim 6:2 unnötig spannend und mühsam mit dem glücklicheren Ende für die BSGler. Die "Reserve" in der Kreisliga bekommt dagegen von Bavaria Straubing mit 2:6 die erste Saisonniederlage aufgebrummt. Ausgeglichen ist auch die Bilanz der beiden gemischten Mannschaften in der Kreisliga B. Die G1 wird in Bernried mit 1:5 geschlagen und die G2 siegt bei Neuhausen mit 5:1.







BEZIRKSOBERLIGA
BSG 2000 Passau : Moosburger KV2
1:5
2134 : 2214

Das Spitzenspiel Zweiter gegen Erster hält was es verspricht und bietet Kegelsport auf hohem Niveau. Hannelore Hrebetschek wird im letzten Abräumen noch unerwartet der Punkt entrissen und sie muss bei 2:2 ein 538:545 quittieren. Bianca Röck dagegen setzt sich mit 3:1 und dem besten Ergebnis der Gastgeberinnen 544:515 durch. Die Schlusskeglerinnen Martha Kinzel und Regina Hedegger kämpfen tapfer, können aber mit den beiden Bayernliga-Akteurinnen der Gäste nicht mithalten. Beide unterliegen mit 1:3, Martha Kinzel mit 538:569 und Regina Hedegger mit 514:585. Die BSGlerinnen erzielen ihr bislang bestes Saisonergebnis und müssen dennoch eine 1:5 Heimniederlage hinnehmen mit 2134:2214.



BEZIRKSOBERLIGA
SKV Buch : BSG 2000 Passau
2:4
1796 : 1952

Im Nachholspiel vom 3. Spieltag mussten die "Ladies" vor einer Woche nach Buch am Erlbach. Trotz indiskutabler Leistungen kommt Gundi Kröninger zu einem Remis im 2. und einen Erfolg im 3. Satz und unterliegt nur knapp mit 424:433. Bei Hannelore Hrebetschek ist der Unterschied zu ihrer Kontrahentin deutlich größer, sie muss ein 1:3 mit 457:492 quittieren. Dann stellt Martha Kinzel wieder einmal ihre Klasse unter Beweis. Mit 4:0 und dem Bestergebnis von 548 deklassiert sie ihre Gegnerin dreistellig um 114 Kegel. Gleichzeitig steht ihr Regina Hedegger insgesamt kaum nach. Mit ebenfalls 4:0 und 523:437 weist sie die Heimspielerin in die Schranken.
Die Schlusspaarung der BSGlerinnen dreht das Spiel komplett zu einem überlegenen Auswärtssieg von 4:2 mit 1952:1796.

BEZIRKSLIGA DONAU:
BSG 2000 Passau 1 : Altenmarkt/Alkoven 1 **6:2** 3207 : 3192

Diese Begegnung ist ein Nachholspiel vom 3. Spieltag. Die Gäste konnten in den beiden bislang absolvierten Spielen nicht überzeugen und haben zwei deutliche Niederlagen kassiert. Dennoch beginnt das Spiel nicht im Sinne der Gastgeber. Sowohl Roland Tretter als auch Horst Hrebetschek bleiben deutlich hinter ihren Möglichkeiten. Tretter muss sich folglich bei 2:2 mit 526:557 geschlagen geben, während Hrebetschek Glück hat und sich mit 3:1 und 487:480 durchsetzen kann. Anschließend spielt Bertl Tosch (Bild) großartig auf, erzielt das beste Ergebnis des Vergleichs und siegt 4:0 mit 562:517. Enrico Herfurth wird trotz nahezu gleicher Leistung deutlich mehr gefordert. Aber auch er ist erfolgreich und gewinnt 3:1 mit 557:550. Zum Glück für die Gastgeber kann sich Markus Zieringer gegen einen stark spielenden Gegner 3:1 und 560:543 durchsetzen, denn Max Altmannshofer hat einen gebrauchten Tag gebucht. Mit 1:3 und ungewohnten 515:545 zieht er den Kürzeren. Gesamt aber reicht es damit zum ersten doppelten Punktgewinn der Saison für die BSGler mit 6:2 und 3207:3192.



KREISLIGA DONAU
BSG 2000 Passau 2 : SKC Bav. Straubing G1 **2:6** 3158:3190

Bei dem vom 7. Spieltag vorgezogenen Vergleich kommen die aktuell Zweitplatzierten Straubinger nach Passau. Mane Schwaiberger spielt stark auf und hat doch bei 1:3 und 553:570 das Nachsehen. Bodo Plagge findet dagegen nicht zur gewohnten Leistung und unterliegt deutlich 1:3 und 499:545. Flo Behringer schafft nach zwei verlorenen Bahnen noch den Ausgleich, muss dennoch mit 519:557 weitere Zähler abgeben. Mit etwas Glück hätte es bei Jürgen Herrmann zum Punktgewinn gereicht beim 2:2 und 513:517. So gehen die letzten beiden Kegler der BSG 2000 mit 0:4 und nahezu hoffnungslosem Rückstand von 105 Kegel auf die Bahnen. Matze Böse hält durch, obwohl der Rücken „zwickt“ und punktet mit 3:1 und 498:495. Arnie Schindelar bringt mit einer herausragenden Leistung noch einmal Spannung in die Partie und bringt die Hausherren im letzten Durchgang bis auf 14 Zähler heran, am Ende reicht es aber nicht mehr zum Unentschieden. Mit Spielbestwert gewinnt er 3:1 und 576:506 zum Endstand von 2:6 und 3158:3190. Nach zwei Siegen ist damit die erste Saisonniederlage für die “BSG-Reserve“ besiegelt.

KREISKLASSE B:
KC Bernried G1 : BSG 2000 Passau G1

5:1
1985 : 1959

Bereits am Freitagabend ist die G1 der BSG 2000 gefordert. Uli Materna (Bild unten) trifft auf einen bärenstarken Gegner und muss dem mit 3:1 und 554:492 deutlich den Vortritt lassen. Carmen Heindl hat das Glück auf geringen Widerstand zu treffen und setzt sich mit 4:0 und 497:435 durch. Silvia Maier-Heindl findet zunächst nicht ins Spiel und handelt sich einen Zweisatz-Rückstand ein. Die anschließende Aufholjagd geht um nur 3 Kegel zu ihren Ungunsten aus bei 2:2 mit 464:467. Daneben macht Bianca Röck ein ordentliches Spiel und muss doch ein 1:3 mit 506:529 hinnehmen. Die Bernrieder haben in diesem Spiel das bessere Ende für sich und siegen 5:1 bei 1985:1959.



KREISKLASSE B:
SKC 77 Neuhausen G2 : BSG 2000 Passau G2

1:5
1875 : 1905

Die G2 holt sich mit Regina Hedegger Verstärkung aus dem Frauenteam. Das gibt sowohl Josef Rosenberger als auch Tina Behringer Sicherheit. Beide punkten bei jeweils 2:2 in den Sätzen, Josef Rosenberger mit 508:468 und Tina Behringer mit 476:459. Silvia Maier-Heindl (Bild unten) muss dem Einsatz am Vortag Tribut zollen und geht 0:4 und 434:504 baden. Regina Hedegger hat außer der ersten Bahn alles im Griff und holt mit 3:1 und 487:444 den nächsten Punkt und damit auch die Kohlen aus dem Feuer für den ersten Auswärtserfolg der Saison mit 5:1 und 1875:1905.





Passauer Turnerinnen

Glänzen in der Gauliga - Fünf Podestplätze und zwei Qualifikationen

Knapp 150 Turnerinnen gingen bei der Gauliga in Passau an den Start und sorgten für einen abwechslungsreichen Wettkampftag mit zahlreichen starken Leistungen. Am Vormittag turnten die jüngeren Sportlerinnen der Jahrgänge 2015 und jünger, am Nachmittag waren die älteren Jahrgänge gefordert. Die Passauer Teams präsentierten sich in hervorragender Form und sicherten sich insgesamt fünf Podestplätze. Zwei Mannschaften qualifizierten sich zudem für den Regionalentscheid am 14. November in Abensberg.

WK 15 - Jahrgang 2017 und jünger

In der Wettkampfklasse 15, in der die jüngsten Turnerinnen des Jahrgangs 2017 und jünger antraten, gingen zwei Passauer Mannschaften an den Start. Während das Team mit Timea Grabner, Ines Hrustanovic, Maya Lingg und Noemi Mosonyi den sechsten Platz erreichte, durfte sich die zweite Mannschaft über einen hervorragenden dritten Platz freuen. Julia Angerer, Vera Cobtev, Linh Dang, Carlotta Lorenz, Hanna Pöppel und Sofia Taranchenko überzeugten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Besonders am Boden zeigten die Turnerinnen ihr Können und erzielten dort ihre besten Ergebnisse. Auch in der Einzelwertung konnten die Passauerinnen gute Ergebnisse erzielen: Carlotta Lorenz erreichte mit 52,80 Punkten den siebten Platz, Vera Cobtev belegte mit 51,75 Punkten Rang zehn.

WK 14 - Jahrgang 2015 und 2016

Auch in der Wettkampfklasse 14 mit den Jahrgängen 2015 und 2016 waren die Passauer Turnerinnen gleich mit zwei Mannschaften vertreten. Anthea Al-Khatib, Tilda Bäumler, Amelie Gastinger, Sina Hoffmann, Sophie Lang und Leandra Schmidt erturnten sich einen starken dritten Platz. Wie bereits bei den jüngeren Turnerinnen erwies sich der Boden als das beste Gerät der Mannschaft.

Für ein besonderes Ausrufezeichen in dieser Wettkampfklasse sorgten Lotta Hirschmann, Elena Klingersberger, Klara Miedl, Paulina Scharinger, Heidi Stadler und Mathilda Ziegler sicherten sich souverän den ersten Platz. Mit einem Vorsprung von 15 Punkten auf die zweitplatzierte Mannschaft fiel der Sieg deutlich aus. Eine herausragende Leistung gelang dem Team auch im Gerätevergleich: Als einzige Mannschaft der Wettkampfklasse überschritten die Passauerinnen an allen Geräten die Marke von 60 Punkten. Mit diesem überzeugenden Ergebnis qualifizierten sie sich für den Regionalentscheid am 14. November in Abensberg.

Auch in der Einzelwertung der Wettkampfklasse 14 dominierten die Passauer Turnerinnen. Mathilda Ziegler sicherte sich mit 66,50 Punkten den ersten Platz. Paulina Scharinger folgte mit 62,30 Punkten auf Rang zwei, Klara Miedl belegte mit 60,70 Punkten den dritten Platz. Lotta Hirschmann verpasste das Podest nur knapp und erreichte mit 60,40 Punkten den vierten Platz. Anthea kam mit 59,55 Punkten auf Platz acht, Amelie erreichte mit 58,25 Punkten den neunten Rang.

WK 13 - Jahrgang 2013 und 2014

Ebenso erfolgreich verlief der Wettkampf für die Passauer Mannschaft in der Wettkampfklasse 13 der Jahrgänge 2013 und 2014. Luisa Bauernschuster, Stella Federhofer, Eva Miedl, Maria Worlitschek und Emma Ziegler dominierten ihre Konkurrenz und sicherten sich mit knapp 18 Punkten Vorsprung auf Platz zwei den ersten Rang. Auch dieses Team überzeugte durch seine Konstanz an allen Geräten und erzielte jeweils mehr als 60 Punkte. Besonders stark präsentierten sich die Turnerinnen am Boden, an dem sie mit 69 Punkten zugleich die beste Wertung der gesamten Wettkampfklasse erreichten. Der verdiente Lohn für die überzeugende Mannschaftsleistung war die Qualifikation für den Regionalentscheid in Abensberg.

Dass die Mannschaft auch individuell hervorragend aufgestellt war, zeigte sich in der Einzelwertung: Emma Ziegler sicherte sich mit 65,85 Punkten den ersten Platz, Eva Miedl folgte mit 64,30 Punkten auf Rang zwei. Luisa Bauernschuster komplettierte mit 62,45 Punkten als Drittplatzierte das rein Passauer Podest. Auch Maria Worlitschek und Stella Federhofer überzeugten mit guten Leistungen und erreichten mit 60,50 beziehungsweise 59,60 Punkten die Plätze sechs und sieben.

WK 12 - Jahrgang 2011 und 2012

In der Wettkampfklasse 12 der Jahrgänge 2011 und 2012 komplettierten Oleksandra Arabadzhy, Sophia Fuhrmann, Mia Innetsberger, Zora Schulz und Emma Wölfl den erfolgreichen Wettkampftag mit einem dritten Platz. Auch sie bewiesen ihr Können und überzeugten insbesondere am Boden, der sich erneut als stärkstes Gerät der Passauer Mannschaft erwies. In der Einzelwertung setzte Mia Innetsberger ein weiteres Ausrufezeichen: Mit 62,50 Punkten erreichte sie einen hervorragenden zweiten Platz.

Mit insgesamt fünf Treppchenplätzen in der Mannschaftswertung und zahlreichen starken Einzelergebnissen können die Passauer Turnerinnen auf einen rundum gelungenen Wettkampftag zurückblicken. Besonders die deutlichen Vorsprünge der beiden siegreichen Mannschaften und die Erfolge in den Einzelwertungen unterstreichen das hohe Leistungsniveau der Passauer Teams. Nun richtet sich der Blick auf den 14. November, wenn die beiden qualifizierten Mannschaften in Abensberg erneut ihr Können unter Beweis stellen werden.

Pinktobers



Neben den sportlichen Erfolgen stand bei der Gauliga auch ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen im Mittelpunkt.
Der TV Passau nutzte den Wettkampftag, um im Rahmen des „Pinktobers“, des Brustkrebs-Awareness-Monats Oktober, eine Spendenaktion zugunsten der Bayerischen Krebsgesellschaft durchzuführen. Dafür wurden pinke Schleifen verkauft. Der Erlös aus dem Schleifenverkauf sowie ein zusätzlicher Beitrag aus dem Kuchenverkauf kommen der Bayerischen Krebsgesellschaft zugute.

Auch optisch wurde ein Zeichen gesetzt: Für die Kampfrichterinnen und Kampfrichter wurde die übliche Kleiderordnung mit blauer Hose und weißem Oberteil eigens für diesen Anlass aufgehoben. Stattdessen durften sie in Pink erscheinen – eine Möglichkeit, die einige gerne nutzten. So verband der TV Passau den sportlichen Wettkampf mit einer wichtigen Botschaft und zeigte, dass sich sportliches Engagement und gesellschaftliche Solidarität wunderbar ergänzen.

Impressum

Herausgeber:
Robert Geisler | SP4ORT.de
Blisselgasse 4
D-94136 Thyrnau
Telefon: 08501-1630
Mobil: 01703467851
E-Mail: info@sp4ort.de

Konzept:
Robert Geisler, Uwe Klenner

Redaktion/Anzeigenannahme:
Robert Geisler (V.i.S.d.P.) [rg],
Uwe Klenner [uk]
Armin Würfl [aw]

Layout/Grafik:
Uwe Klenner, Layout und Gestaltung,
Rittsteiger Str. 104, 94036 Passau,
Tel. 08 51/9 86 24 15
www.layout-und-gestaltung.de

© Bildnachweise:
Wenn nicht anders angeben, hat der Autor des Beitrags die jeweiligen Bildrechte.

© Urheberrecht:
Alle in »SP4ORT.de« erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion, gleich welcher Art, sowie elektronische Auswertungen nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten sind.

Haftung:
Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Informationen wurden von der Redaktion sorgfältig recherchiert. Eventuelle Fehler bitten wir zu entschuldigen, eine Haftung können wir dafür nicht übernehmen.

Nutzungsbedingungen »

Datenschutzerklärung und Nutzungsbedingungen von »sp4ort.de«

Der Inhalt unserer Website (**www.sp4ort.de**) darf nur zu privaten Zwecken genutzt werden. Urheberrechte sind zu beachten. Die Verbreitung, das Kopieren sowie das Vervielfältigen von Inhalten unserer Website ist nur mit unserem schriftlichen Einverständnis zulässig. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronischen Datenbanken und Vervielfältigung auf CD-ROM oder ähnliches.

Sp4ort.de stellt auf dieser Internetseite mittels Hyperlinks (Internetverknüpfung) Informationen anderer Websites zur Verfügung. Diese Informationen und Daten dienen allein Informationszwecken, ohne daß sich der Nutzer auf die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen berufen oder verlassen kann. **Sp4ort.de** übernimmt insofern keine Garantie oder Haftung, insbesondere nicht für direkte oder indirekte Schäden, die durch die Nutzung der Informationen oder Daten, die auf Internetseiten des Angebotes zu finden sind, entstehen. **Sp4ort.de** übernimmt insbesondere keine Verantwortung für Inhalte oder deren Funktionsfähigkeit, Fehlerfreiheit oder Rechtmäßigkeit von Webseiten Dritter, auf die mittels Link von Internetseiten von **Sp4ort.de** verwiesen wird.

Wir übernehmen keine Haftung für die Zugangsmöglichkeit oder deren Zugangsqualität sowie die Art der Darstellung. Downloaden erfolgt auf eigene Gefahr! Für den Inhalt unserer Website haften wir nur bezüglich Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie begrenzt auf die den typischen vorhersehbaren Schaden. Innerhalb unserer Internetseiten führen externe Links zu unseren Anzeigenkunden. Die von den Nutzern dieser Anzeigenkunden getauschten Inhalte und Informationen unterliegen daher keiner Kontrolle durch **sp4ort.de**. Aus diesem Grund übernimmt **Sp4ort.de** keine Haftung für die in die verwaisenden Webseiten eingestellten Inhalte und Informationen.

Nutzer dieser verlinkten Webseiten verpflichten sich, keine Inhalte, Informationen, Software, oder anderes Material einzustellen, das gegen bestehende Gesetze verstößt, insbesondere pornographisch, obszön oder diffamierend ist oder das andere Nutzer oder **Sp4ort.de**, beispielsweise durch Viren, schädigen kann. Die Nutzer verpflichten sich, auf die Belange anderer Teilnehmer Rücksicht zu nehmen und deren Rechte sowie Rechte Dritter nicht zu verletzen. Insbesondere verpflichten sich die Nutzer, keine gesetzes- oder rechtswidrigen Inhalte oder Äußerungen, insbesondere ehrverletzender, verleumderischer, beleidigender, bedrohender, obszöner, pornographischer, volksverhetzender oder rassistischer Natur, zu verbreiten oder durch Setzen von Links zu vermitteln und die Urheber- und sonstigen Schutzrechte Dritter zu wahren.

Beim Besuch unserer Webseiten speichern wir die IP-Adresse, die Webseiten, die Sie bei uns besuchen sowie das Datum und die Dauer des Besuches, Browsertyp, Browser-Einstellungen, Betriebssystem sowie die die von Ihnen besuchte Seiten. Im Rahmen der Werbeschaltung auf dieser Website werden unsere Werbepartner unter Umständen Cookies auf Ihrem Computer hinterlegen bzw. bereits gespeicherte Cookies abrufen, jedoch ***keine personenbezogenen Daten*** speichern. Darüber hinaus werden Cookies eingesetzt, um für Sie ein ständiges Neu einloggen überflüssig zu machen.

Wir greifen auf Drittanbieter zurück, um Anzeigen zu schalten, wenn Sie unsere Website besuchen. Diese Unternehmen nutzen möglicherweise Informationen (dies schließt nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer ein) zu Ihren Besuchen dieser und anderer Websites, damit Anzeigen zu Produkten und Diensten geschaltet werden können, die Sie interessieren. Falls Sie mehr über diese Methoden erfahren möchten oder wissen möchten, welche Möglichkeiten Sie haben, damit diese Informationen nicht von den Unternehmen verwendet werden können, **klicken Sie hier**.

Datenschutzerklärung

Verantwortliche Stelle im Sinne der Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), ist:

SP4ORT.de - vertreten durch
Robert Geisler
Blisselgasse 4
94136 Thyrnau
Mail: Geisler@sp4ort.de
+49 (0)8501-1630

Ihre Betroffenenrechte
Unter den angegebenen Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten können Sie jederzeit folgende Rechte ausüben:

Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten und deren Verarbeitung,
Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten, Löschung Ihrer bei uns gespeicherten Daten, Einschränkung der Datenverarbeitung, sofern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Pflichten noch nicht löschen dürfen, Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten bei uns und Datenübertragbarkeit, sofern Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder einen Vertrag mit uns abgeschlossen haben.

Sofern Sie uns eine Einwilligung erteilt haben, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Sie können sich jederzeit mit einer Beschwerde an die für Sie zuständige Aufsichtsbehörde wenden. Ihre zuständige Aufsichtsbehörde richtet sich nach dem Bundesland Ihres Wohnsitzes, Ihrer Arbeit oder der mutmaßlichen Verletzung. Eine Liste der Aufsichtsbehörden (für den nichtöffentlichen Bereich) mit Anschrift finden Sie unter: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html.

Zwecke der Datenverarbeitung durch die verantwortliche Stelle und Dritte
Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur zu den in dieser Datenschutzerklärung genannten Zwecken. Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den genannten Zwecken findet nicht statt. Wir geben Ihre persönlichen Daten nur an Dritte weiter, wenn: Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilt haben, die Verarbeitung zur Abwicklung eines Vertrags mit Ihnen erforderlich ist, die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist und kein Grund zur Annahme besteht, dass Sie ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse an der Nichtweitergabe Ihrer Daten haben.

Cookies
Wie viele andere Webseiten verwenden wir auch so genannte „Cookies“. Cookies sind kleine Textdateien, die von einem Webseiteserver auf Ihre Festplatte übertragen werden. Hierdurch erhalten wir automatisch bestimmte Daten wie z. B. IP-Adresse, verwendeter Browser, Betriebssystem und Ihre Verbindung zum Internet.
Cookies können nicht verwendet werden, um Programme zu starten oder Viren auf einen Computer zu übertragen. Anhand der in Cookies enthaltenen Informationen können wir Ihnen die Navigation erleichtern und die korrekte Anzeige unserer Webseiten ermöglichen.
In keinem Fall werden die von uns erfassten Daten an Dritte weitergegeben oder ohne Ihre Einwilligung eine Verknüpfung mit personenbezogenen Daten hergestellt.
Natürlich können Sie unsere Website grundsätzlich auch ohne Cookies betrachten. Internet-Browser sind regelmäßig so eingestellt, dass sie Cookies akzeptieren. Im Allgemeinen können Sie die Verwendung von Cookies jederzeit über die Einstellungen Ihres Browsers deaktivieren. Bitte verwenden Sie die Hilfefunktionen Ihres Internetbrowsers, um zu erfahren, wie Sie diese Einstellungen ändern können. Bitte beachten Sie, dass einzelne Funktionen unserer Website möglicherweise nicht funktionieren, wenn Sie die Verwendung von Cookies deaktiviert haben.

Erbringung kostenpflichtiger Leistungen
Zur Erbringung kostenpflichtiger Leistungen werden von uns zusätzliche Daten erfragt, wie z.B. Zahlungsangaben, um Ihre Bestellung ausführen zu können. Wir speichern diese Daten in unseren Systemen bis die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind.

SSL-Verschlüsselung
Um die Sicherheit Ihrer Daten bei der Übertragung zu schützen, verwenden wir dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Verschlüsselungsverfahren (z. B. SSL) über HTTPS.

Verwendung von Google Analytics
Diese Website benutzt Google Analytics, einen Webanalysedienst der Google Inc. (folgend: Google). Google Analytics verwendet sog. „Cookies“, also Textdateien, die auf Ihrem Computer gespeichert werden und die eine Analyse der Benutzung der Webseite durch Sie ermöglichen. Die durch das Cookie erzeugten Informationen über Ihre Benutzung dieser Webseite werden in der Regel an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gespeichert. Aufgrund der Aktivierung der IP-Anonymisierung auf diesen Webseiten, wird Ihre IP-Adresse von Google jedoch innerhalb von Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zuvor gekürzt. Nur in Ausnahmefällen wird die volle IP-Adresse an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gekürzt. Im Auftrag des Betreibers dieser Website wird Google diese Informationen benutzen, um Ihre Nutzung der Webseite auszuwerten, um Reports über die Webseitenaktivitäten zusammenzustellen und um weitere mit der Websitenutzung und der Internetnutzung verbundene Dienstleistungen gegenüber dem Webseitenbetreiber zu erbringen. Die im Rahmen von Google Analytics von Ihrem Browser übermittelte IP-Adresse wird nicht mit anderen Daten von Google zusammengeführt.

Die Zwecke der Datenverarbeitung liegen in der Auswertung der Nutzung der Website und in der Zusammenstellung von Reports über Aktivitäten auf der Website. Auf Grundlage der Nutzung der Website und des Internets sollen dann weitere verbundene Dienstleistungen erbracht werden. Die Verarbeitung beruht auf dem berechtigten Interesse des Webseitenbetreibers.

Sie können die Speicherung der Cookies durch eine entsprechende Einstellung Ihrer Browser-Software verhindern; wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass Sie in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen dieser Website vollumfänglich werden nutzen können. Sie können darüber hinaus die Erfassung der durch das Cookie erzeugten und auf Ihre Nutzung der Webseite bezogenen Daten (inkl. Ihrer IP-Adresse) an Google sowie die Verarbeitung dieser Daten durch Google verhindern, indem sie das unter dem folgenden Link verfügbare Browser-Plugin herunterladen und installieren: Browser Add On zur Deaktivierung von Google Analytics.

Zusätzlich oder als Alternative zum Browser-Add-On können Sie das Tracking durch Google Analytics auf unseren Seiten unterbinden, indem Sie diesen Link anklicken. Dabei wird ein Opt-Out-Cookie auf Ihrem Gerät installiert. Damit wird die Erfassung durch Google Analytics für diese Website und für diesen Browser zukünftig verhindert, so lange das Cookie in Ihrem Browser installiert bleibt.

Verwendung von Scriptbibliotheken (Google Webfonts)
Um unsere Inhalte browserübergreifend korrekt und grafisch ansprechend darzustellen, verwenden wir auf dieser Website Scriptbibliotheken und Schriftbibliotheken wie z. B. Google Webfonts (https://www.google.com/webfonts/). Google Webfonts werden zur Vermeidung mehrfachen Ladens in den Cache Ihres Browsers übertragen. Falls der Browser die Google Webfonts nicht unterstützt oder den Zugriff unterbindet, werden Inhalte in einer Standardschrift angezeigt.

Der Aufruf von Scriptbibliotheken oder Schriftbibliotheken löst automatisch eine Verbindung zum Betreiber der Bibliothek aus. Dabei ist es theoretisch möglich – aktuell allerdings auch unklar ob und ggf. zu welchen Zwecken – dass Betreiber entsprechender Bibliotheken Daten erheben.

Die Datenschutzrichtlinie des Bibliothekbetreibers Google finden Sie hier: https://www.google.com/policies/privacy/

Verwendung von Adobe Typekit
Wir setzen Adobe Typekit zur visuellen Gestaltung unserer Website ein. Typekit ist ein Dienst der Adobe Systems Software Ireland Ltd. der uns den Zugriff auf eine Schriftartenbibliothek gewährt. Zur Einbindung der von uns benutzten Schriftarten, muss Ihr Browser eine Verbindung zu einem Server von Adobe in den USA aufbauen und die für unsere Website benötigte Schriftart herunterladen. Adobe erhält hierdurch die Information, dass von Ihrer IP-Adresse unsere Website aufgerufen wurde. Weitere Informationen zu Adobe Typekit finden Sie in den Datenschutzhinweisen von Adobe, die Sie hier abrufen können:
www.adobe.com/privacy/typekit.html

Verwendung von Google Maps
Diese Webseite verwendet Google Maps API, um geographische Informationen visuell darzustellen. Bei der Nutzung von Google Maps werden von Google auch Daten über die Nutzung der Kartenfunktionen durch Besucher erhoben, verarbeitet und genutzt. Nähere Informationen über die Datenverarbeitung durch Google können Sie den Google-Datenschutzhinweisen entnehmen. Dort können Sie im Datenschutzcenter auch Ihre persönlichen Datenschutz-Einstellungen verändern.

Ausführliche Anleitungen zur Verwaltung der eigenen Daten im Zusammenhang mit Google-Produkten finden Sie hier.

Eingebettete YouTube-Videos
Auf einigen unserer Webseiten betten wir Youtube-Videos ein. Betreiber der entsprechenden Plugins ist die YouTube, LLC, 901 Cherry Ave., San Bruno, CA 94066, USA. Wenn Sie eine Seite mit dem YouTube-Plugin besuchen, wird eine Verbindung zu Servern

von Youtube hergestellt. Dabei wird Youtube mitgeteilt, welche Seiten Sie besuchen. Wenn Sie in Ihrem Youtube-Account eingeloggt sind, kann Youtube Ihr Surfverhalten Ihnen persönlich zuzuordnen. Dies verhindern Sie, indem Sie sich vorher aus Ihrem Youtube-Account ausloggen.

Wird ein Youtube-Video gestartet, setzt der Anbieter Cookies ein, die Hinweise über das Nutzerverhalten sammeln, jedoch keine personenbezogene Daten. Bitte beachten Sie hier die Datenschutzbestimmungen des Anbieters.

Wer das Speichern von Cookies für das Google-Ad-Programm deaktiviert hat, wird auch beim Anschauen von Youtube-Videos mit keinen solchen Cookies rechnen müssen. Youtube legt aber auch in anderen Cookies nicht-personenbezogene Nutzungsinformationen ab. Möchten Sie dies verhindern, so müssen Sie das Speichern von Cookies im Browser blockieren.

Weitere Informationen zum Datenschutz bei „Youtube“ finden Sie in der Datenschutzerklärung des Anbieters unter:
https://www.google.de/intl/de/policies/privacy/

Social Plugins
Auf unseren Webseiten werden Social Plugins der unten aufgeführten Anbieter eingesetzt. Die Plugins können Sie daran erkennen, dass sie mit dem entsprechenden Logo gekennzeichnet sind.
Über diese Plugins werden unter Umständen Informationen, zu denen auch personenbezogene Daten gehören können, an den Dienstebetreiber gesendet und ggf. von diesem genutzt. Wir verhindern die unbewusste und ungewollte Erfassung und Übertragung von Daten an den Diensteanbieter durch eine 2-Klick-Lösung. Um ein gewünschtes Social Plugin zu aktivieren, muss dieses erst durch Klick auf den entsprechenden Schalter aktiviert werden. Erst durch diese Aktivierung des Plugins wird auch die Erfassung von Informationen und deren Übertragung an den Diensteanbieter ausgelöst. Wir erfassen selbst keine personenbezogenen Daten mittels der Social Plugins oder über deren Nutzung.

Wir haben keinen Einfluss darauf, welche Daten ein aktiviertes Plugin erfasst und wie diese durch den Anbieter verwendet werden. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass eine direkte Verbindung zu den Diensten des Anbieters ausgebaut wird sowie mindestens die IP-Adresse und gerätebezogene Informationen erfasst und genutzt werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass die Diensteanbieter versuchen, Cookies auf dem verwendeten Rechner zu speichern. Welche konkreten Daten hierbei erfasst und wie diese genutzt werden, entnehmen Sie bitte den Datenschutzhinweisen des jeweiligen Diensteanbieters. Hinweis: Falls Sie zeitgleich bei Facebook angemeldet sind, kann Facebook Sie als Besucher einer bestimmten Seite identifizieren.

Änderung unserer Datenschutzbestimmungen
Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung anzupassen, damit sie stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen entspricht oder um Änderungen unserer Leistungen in der Datenschutzerklärung umzusetzen, z.B. bei der Einführung neuer Services. Für Ihren erneuten Besuch gilt dann die neue Datenschutzerklärung.

Fragen an den Datenschutzbeauftragten
Wenn Sie Fragen zum Datenschutz haben, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail oder wenden Sie sich direkt an die für den Datenschutz verantwortliche Person in unserer Organisation:

Die Datenschutzerklärung wurde mit dem Datenschutzerklärungs-Generator der activeMind AG erstellt.